

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 288.

Donnerstag den 7. December 1876.

Donnerstag den 7. December Vormittags 11 Uhr werden auf hiesigem Rheinbahnhof 1 **Waggon Ruhrkohlen**, ca. 10,000 Kilo, gegen Barzahlung öffentlich versteigert.
Wiesbaden, den 6. December 1876.

Die Güter-Expedition.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 14. December l. Js. Nachmittags 3 Uhr wollen die Erben der verstorbenen David Anecht Eheleute von hier ihre auf dem Römerberg dahier zwischen August Faber und Carl Bäder belegene Hofraithe, Nr. 407 des Lagerbuchs, bestehend in einem einstöckigen Wohnhaus, 25' lang, 27' tief, mit einstöckiger Scheuer, 37 1/2' lang, 25' tief, und 8 Ruthen 85 Schuh oder 2 Ar 21,25 □ Meter Hofraum und Gebäudefläche, sowie 11 Ruthen 78 Schuh oder 2 Ar 94,50 □ Meter Hausgarten, in dem Rathhause dahier mit oberbormundschaflichem Consense nochmals veräußern lassen und soll die Genehmigung mit dem Zuschlage erteilt werden.

Wiesbaden, den 5. December 1876. Der 2te Bürgermeister. Coulin.

Bekanntmachung.

Dienstag den 12. d. Mts. und nöthigenfalls die folgenden Tage, Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen Rainerstraße 2 die zu dem Nachlasse des dahier verstorbenen Herrn Renkers Johann Jacob Schwarzel von Schlagenbad gehörigen Gegenstände theilungshalber versteigert werden.

Es kommen u. A. zum Ausgebot: Holz- und Polstermöbel aller Art, eine Mahagoni-Serviratur mit braunem Damastbezug, Tisch, Stühle, Schränke, Kommoden, gutes Bettwerk, Weißzeug und Hausmacher Leinen, Spiegel, Vorhänge, Teppiche, Küchengeräthe in Glas, Porzellan, Kupfer u. 1 neuer Kassenschrank, 1 Porzellan-Ofen, verschiedene Bewäsche in Rüben u. s. w.

Wiesbaden, 6. December 1876. Im Auftrage: Spitz, Bürgermeister-Secretär.

Notiz.

Heute Donnerstag den 7. December, Vormittags 11 1/2 Uhr: Versteigerung eines zweispännigen, gut erhaltenen Wagens, auf dem Mauritius-Platz dahier. (S. heut. Bl.)

Der Armen-Augenheilanstalt dahier

sind an gütigen Weihnachts Gaben eingegangen: Von Herrn Landes-Bischof Dr. Wilhelm 3 M., von der Familie D. 4 M., von Hrn. D. 1 M. und von Herrn und Frau Cotesworth 20 M., was ich mit dem besten Dank hiermit bescheinige. Zugleich bitte ich edle Menschenfreunde unserer armen Kranken, namentlich Kinder, bei dem heranrühenden fröhlichen Christfeste auch weiter gütigst gedenken zu wollen. Die Mitglieder der Verwaltungs-Commission, die Herren Hofrath Dr. Vagenstecher, Prof. a. D. Grimm, Bauinspector Malm und Geh. Bergrath Odenheimer, sowie der Verwalter der Anstalt, Herr W. Bausch, und der Unterzeichnete sind gerne bereit, gütige Gaben in Empfang zu nehmen.
Dr. Schirm.

Chef de cuisine (ein tüchtiger) empfiehlt sich bei vorkommenden Hochzeiten, Dinners, Soupers &c. N. Exp. 3595

Gemeinde-Versammlung.

Die Mitglieder der hiesigen Israelitischen Cultusgemeinde werden zu einer Versammlung auf **Sonntag den 10. December l. Js. Vormittags 9 1/2 Uhr** in den Saal des Gemeindehauses eingeladen.

Da die Mittheilungen, welche der Vorstand den Gemeindemitgliedern eröffnen wird, **höchst wichtig für unsere Gemeinde sind**, so darf man auf **zahlreiches Erscheinen** hoffen.

Der Vorstand

199 der Israelitischen Cultusgemeinde.

Turn-Verein.

Heute Donnerstag Abends 9 Uhr: **Gesellige Zusammenkunft** im Vereinslokal. 173

Turn-Verein.

Samstag den 9. December Abends 8 1/2 Uhr findet im Vereinslokal eine **Generalversammlung** statt.

Tages-Ordnung: 1) Berichterstattung vom Feldbergturntag. 2) Abrechnung vom Stiftungsfest. 3) Besprechung über die Weihnachtsfeier. 4) Vereinsangelegenheiten.

Zu recht zahlreicher Theilnahme ladet ein
173 Der Vorstand.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich beehre mich anzuzeigen, daß ich das früher längere Jahre betriebene

Lebensmittel-Geschäft
(Colonialwaaren, Landesproducten, Südsrüchte u.)

in meinem Hause,

Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße, wieder eröffnet habe und selbst betreiben werde.

Das seither in meinem Hause **Rheinstraße 52** gehabte **Kaffee- und Thee-Lager** habe ich mit obigem Geschäft verbunden.

Ich werde mich bemühen, nur **gute, unverfälschte Waaren** zu billigsten Preisen zu liefern und halte mein Unternehmen dem Wohlwollen meiner Freunde, meiner früheren Kunden und einem P. T. Publikum bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll zeichne

F. Strasburger.

3641

Brauerei Ruhl.

An beiden Markttagen von 4 Uhr an:

CONCERT,

ausgeführt von der Capelle der hies. Artillerie.

Hierbei wird ein ausgezeichnetes Glas Bier verzapft.
3665 Achtungsvoll H. Sternberger.

Restauration Friedrich,

Röderstrasse 2.

3671

Während der beiden Andreasmarktage von 5 Uhr an: **Großes Concert**, wobei für gute Speisen und Getränke bestens gesorgt ist.

„Zum Hirsch“, Schwalbacherstraße 37.

Heute und morgen, als am **Andreasmarkte**:
Streich-Concert à la Strauss
von dem beliebten **Sextett**. Eintritt
frei. **Anfang 4 Uhr**. Für gute Speisen
und Getränke ist bestens gesorgt. Es ladet hierzu
höflichst ein

3680

A. Dieser.

„Zum Erbprinzen“.

Heute Donnerstag von 4 Uhr an:

Concert mit komischen Vorträgen.

Entrée frei.

3658

Während dem Andreasfeste
Gibt's bei mir das Allerbeste,
Was man nur hienieden kann,
Rehragout und Gänsebrust,
Hasenbraten, Leberwurst,
Beefsteak, Cotelettes, Schweinebraten,
Alles ist gar wohl gerathen;
Federweißen, gutes Bier
Trinkt man, wie bekannt, bei mir;
Alten Wein und guten rothen
Wird d'ahier stets fein geboten.
Publikum, Verwandte, Freunde!
Kommet bei den Ferdinand heute!
Befriedigt gehet Ihr nach Haus,
Und denkt oft an den guten Schmaus.

3652

Ferdinand Müller, 1 Schwalbacherstraße 1.

Zum Pfälzer Hof, Grabenstraße 5.

Während des **Andreasmarktes**: Hasenbraten, Gänse-
braten und Rehragout.

3638

Ph. Pfaffenberger.

Feinstes Exportbier

Während des **Andreasmarktes** bei
3649 **Weidmann, Röderstraße 37.**

Zur Teutonia, Marktstraße Nr. 6.

Heute, am **ersten Andreasmarktage**: **Meiselsuppe**.
Von 5 Uhr an: **Warme Wurst**. An beiden Tagen: **Sonstige
kalte und warme Speisen.** 3635

Schöne frische **Butter**, **Eier** und **Bauernkäse**, **Äpfel**,
Hälsenfrüchte und alle Arten **Lebensmittel** empfiehlt gut und billig
Anna Schäfer, Mauergasse 7. 3666

WIESBADEN,

Burgstrasse 12.

Dépôt de la Papeterie Léon

Weihnachten! 1876 Weihnachten!



Preis 10 Mark.

PAPETERIE LÉON,
grosse Burgstrasse 12.



Le Progrès enthält:

50 Bogen und 50 Envel. bestes engl. Brief-
papier mit 2 farbigen Monogrammes.
100 Visitenkarten mit Vor- und Zunamen.
Eine vollständige, schottische Garnitur.
Ein Reise-Tintenfass und Notizbuch mit
Schiefertafel.
Ein Jahreskalender etc. etc.!

Kinder-Müsschen und Boa

in Astrachan und gestrickt, das Neueste, billigst bei
F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.
Daher ist am Sonntag ein **Regenschirm** stehen geblieben.
Zöpfe von ausfallenen Haaren werden schnell und billig
gefertigt von **W. Biegler, Ellenbogengasse 13, 2 St. h.** 3631

Heute treffen ein:

Ital. Hühner
zur Zucht und empfiehlt solche bestens
Ign. Dichmann,
5 Goldgasse 5.

Pariser Kopfsalat,
russisches Geflügel
empfiehlt **C. Schneider,**
Louisenstraße 16.

van Houten's Cacao
frisch eingetroffen bei
Eduard Krah,
Spezialität in Thee und Chocolate,
6 Marktstraße 6.

Limburger Rockwolle
in feischer Zustellung, sowie Terneaux, Moiré, Gobelins und
Rockwolle, ferner alle Sorten Strickwolle in den feinsten und auch
geringeren Sorten billigt bei
F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

Biergläser mit Deckel
in großer Auswahl empfiehlt
M. Stillger, Häfnergasse 18.

Wollene Damentücher und Westen,
Kinderkleidchen und Unterröckchen in neuer Zustellung
bei **F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.**

Fr. Becker, Schuhmacher,
Marktstraße 12 (am Markt),
empfiehlt sich im Anfertigen von patentwasserdichten
Schuhen und Stiefeln. Alle Reparaturen werden
schnell und gut auszuführen.

Ausverkauf von Winterschuhen,
sowie Gummischuhen, Filz- und Lederschuh mit
Goldsohlen (wasserdicht) unter den Fabrikpreisen bei
A. Görlach, 7 Michelsberg 7.
NB. Arbeitsstiefel und Schuhe, gute, feste Waare, zu den be-
kannten billigen Preisen.

Praktische und schöne Geschenke zu Weih-
nachten empfiehlt die Möbelhandlung
von **W. Schwenck, Michelsberg 30.**

Muhrkohlen
in bester stückreicher Waare
der 20 Centner 18 Mark gegen Baar, sowie buchenes Scheitholz,
1a Qualität, kleingemacht per Centner 1 Mark 50 Pf., kleines
Kandholz per Centner 2 Mark frei in's Haus empfiehlt
Jean Grünwald, Nerostraße 14.

Eine kleine Drehorgel, als Weihnachtsgeschenk geeignet, sowie
ein halbrundes Blumengefäß mit 4 Bänken billig abzugeben
Nikolastraße 11, Batterie.

Zwei Chaisensperde, zwei Paar Pferdegeschirre, Pferde-
decken, ein Wagen (Landauer), ein Cabriolet und ein Schlitten
sind dahier zu verkaufen. Näheres Expedition.

Passendes Weihnachtsgeschenk.

Großer Kanarienvogel (Finken- und Nachtigallenschläger),
reine Gärter, zu verk. Delenenstraße 12, Hinterb., 2 St. h. 3669
Es wird sofort eine kleine Villa mit Garten gegen Baar-
zahlung zu kaufen gesucht im ungefähren Preise von 12,000 Thlr.
Offerten unter Chiffre X. Y. 101 bittet man in der Expedition
d. Bl. abzugeben. 3667

Ein gelernter weißer **Budelhund** (Männchen) ist zu verkaufen
Hermannstraße 12, 3. Stod. 3636

Ein **Gartenhaus** mit großem angelegten Gemüsegarten ist
zu verkaufen. Näheres Expedition. 3651

Ein fast neues **Billard** gegen halbe Anzahlung,
Tische, Stühle, Bank, ein dreiarmer Gaslester, Ent-
leeren, Säulenofen zu verk. Marktstr. 110 in Café.

Eine kleine **Thete** zu kaufen gesucht. Nav. expd. 3621

Ein junges **Wallachpferd**, 5 Jahre alt, ist preiswürdig zu
verkaufen. Näh. bei **Ph. Kürzer**, Schiersteinerweg. 3674

Kreuzstraße 28, 2 Tr. hoch, ein **Sopha** zu verkaufen. 3657

Des leçons de français et d'allemande conversation et
grammaire. Aussi on se charge de la promenade des
enfants. S'adresser au bureau du journal. 3611

A member of an English University gives lessons in
English Classics and Mathematics. Add. Expedition. 3645

Marige, es thut mir doch leid, daß die Waise nicht grüß. 3675

In der Wilhelm- oder Barystraße wurde ein solches **Porte-**
monnaie, enthaltend kleines Geld und ein Nachverzeichniß
verloren. Abzugeben Wilhelmstraße 6. 3637

Zwei **tüchtige Schneidergehilfen** (Kordener) finden
dauernde Arbeit in einem Städtchen am Rhein. Näheres bei
A. Kern, Schwalbacherstraße 37. 3699

Zur Hausarbeit und Führung einer einfach-bürgerlichen Küche
wird auf Weihnachten ein ordentliches Mädchen gesucht Göthestraße
3, Batterie, Mittags von 1 bis 3 Uhr und Abends nach 7 Uhr. 3660

Zur Unterstützung der Hausfrau wird ein wissenschaftlich und
praktisch gebildetes Fräulein gesucht. Nähen auf der Maschine und
Beforgung der Wäsche bedingt. Adressen unter C. H. 15 in der
Expedition d. Bl. erbeten. 3663

Eine **gesunde Schenkamme** wird sofort gesucht. Näheres
bei Frau Hedamme Kohn, Langgasse 2. 3604

Ein fleißiges, ehrliches Mädchen aus achtbarer Familie, welches
die Stelle eines **Büffetmädchens** bekleidet, wünscht besonderer
Verhältnisse halber zum 1. Januar 1877 eine gleiche Stelle. Näh.
Expedition d. Bl. 3676

Ein junger Herr, welcher kräftlich ist, sucht Wohnung mit Be-
sorgung in einer ruhigen, gebildeten Familie, wo ihm aufmerksame
Pflege und angenehme Gesellschaft geboten wird. Offerten unter
H. 162 durch die Expedition. 3679

Ein Knabe von nicht über 12 Jahren, welcher eines der hiesigen
Gymnasiums besuchen will, findet in einer Familie höheren Standes
freundliche Aufnahme und Beaufsichtigung seiner Schularbeiten.
Pensionspreis 1200 Mark pro Jahr. Adressen erbeten unter E. O.
in der Expedition d. Bl. 3678

Ein freundlich, möbliertes Zimmer ist an einen einzelnen Herrn billig,
sowie ein Mansardzimmer mit Bett zu vermieten. R. E. 3681

Ein auch zwei Arbeiter können Logis erhalten kleine Burgstraße 2,
Hinterb., 2 Stiegen hoch. 3633

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die
Trauernachricht, daß unser Liebes Söhnchen, **Theodor**
Lenz, nach zehntägigem schweren Leiden am 5. December
Nachmittags 2 1/2 Uhr in ein besseres Jenseits gegangen ist.
Die trauernden Eltern und Großmutter.

15 Kaiserstrasse 15.

Grosser Ausverkauf

15 Kaiserstrasse

(Trousseaux.)

wegen Aufgabe des Geschäfts.

(Layettes.)

Wir machen hiermit ein hochgeehrtes Publikum aufmerksam, dass wir unsere **französischen Handstickereien** und feinen **Lingerien** zu Fabrikpreisen verkaufen.

Tag- u. Nachthemden.
Jacken.
Unterröcke.
Beinkleider.

Morgen-Kleider.
Frisir-Mäntel.
Hemden-Garnituren.
Kissen-Ueberzüge.

Nacht- u. Negligéhauben.
Kragen u. Manschetten.
Spitzen-Garnituren.
Streifen — Einsätze.

Für Kinder:
Kleider, Schürzen
Jäckchen.
Gaberläppchen.
Hemdchen, Höschen.

Taschentücher aller Art, glatt, gestickt, mit Buchstaben und Guirlanden für Herren, Damen und Kinder.
Zugleich empfehlen wir ein hübsches Assortiment **Bijouterie orientale**, echtes **Rosenöl** von Constantine, **türkische Pfeifen**, **Cigarrenspitzen** und **Etuis**, **Corbilles algériennes**, grosse Auswahl **Galvanoplastik**, sowie viele andere **Fantasie-Artikel**.

Der Verkauf dauert nur bis Weihnachten.

15 Kaiserstrasse 15,

N. Henry de Nancy,

15 Kaiserstrasse

neben dem „Frankfurter Hof“ in Frankfurt a. M.

Prüfen wir genau!

Breite, seidene **Damen-Shawles** nur 25 Pf., sehr breite, seidene **Damen-Shawles** mit gestickten Blumen 50 Pf., seidene **Cravattentücher** nur 30 Pf., seidene **Herren-Cachenez** von 1,25 Mt. an, **Taschentücher** Kinder das Duzend nur 1,20 Mt., engl. **Batisttaschentücher** 6 Stück 1,20 und 2 Mt., reinleinen **Taschentücher** 6 Stück von 1,50 bis 4,50 Mt., gehäkelte **Schoner** 50 und 60 Pf., engl. **Tülldecken** nur 25, 50 und 60 Pf., gehäkelte **Nächtisch-, Kommode- und Tischdecken** 1,25 bis 4,50 Mt., reinwollene **Tischdecken** nur 3 und 4 Mt., wollene **Ripstischdecken** nur 9,50 und 11 Mt., große **Kaffeedecken** nur 3 und 4 Mt., **Nächtisch- und Kommodedecken** in Damast und Wolle 1,50 und 2 Mt., waschbare **Mullgardinen**, 5 1/2 Meter, 2,25 und 3 Mt., schwerste **Zwirngardinen**, das Fenster 5 1/2 Meter, 4,50 und 6 Mt., **Kinderschürzen** von 40 Pf. an, **Damenschürzen** von 75 Pf. an, **Kinderhemden** von 60 Pf. an, **Damenhemden** von bestem Doublas nur 2,50 und 3 Mt., sehr fein gehäkelte **Damenhemden** nur 4,50 Mt., **Damen-Pantalone** in Satin und Chiffon von 1,75 bis 4,50 Mt., **Damen-Pantalone** in Strick und Flanell 2,75 bis 5 Mt., **Damen-Negligé-Jacken** von 2 Mt. an, **Stepp-Bordüren-Röcke** von 4,50 Mt. an, **Filz- und Flanell-Röcke** von 7 Mt. an, wollene **Kinderwesten** 1,25 Mt., **Damenwesten** 2,25 Mt., elegante **Spitzen-, Schuppen- und Ananastücher** von 2 bis 3,50 Mt., größte **Waffel-Bettdecken** von 2,50 bis 4,50 Mt., **Merino-Camisole** für Herren und Damen von 2 Mt. an, **Merino-Hosen** von 2 Mt. an, **Wollsocken** Paar 50 Pf., feinste **Merino-Socken** 1,50 Mt., **Oberhemden** von 2,75 bis 5 Mt., **Herren- und Damenkragen**, **Manschetten**, **Cravatten**, wollene **Shawles**, **Stickerel**, **Corsetts** und verschiedene andere Artikel zu sehr billigen Preisen.

Fenchel's Erstes Deutsches Consum-Geschäft,

242 Wiesbaden, Grosse Burgstrasse 2a. (Berlin: Leipzigerstrasse 95.)



Markt 7

empfehl: Ausgezeichnete

Schellfische und Cablian

1. Qualität zu äußerst billigem Preis, Seesungen, Winter-Rheinsalm, Hechte, sowie alle sonstigen gangbaren See- und Flussfische u.

Frische Schellfische

direct vom Fang billigt bei

3640 Schmidt, Metzgergasse 25.

Schellfische,

frisch, bei

8626 F. Bellosa, Taunusstrasse 10.

Joseph Ettlinghaus empfiehlt sich im Privat schlachten. Näheres Hirschgraben 1b. 2741



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Heute Frische treffen wieder ein: Egmunder **Schellfische** und **Cablian** ausgezeichneter Qualität, Zander, Merlans zum Baden, sehr frische Seesungen (Soles), Steinbutt (tarbot), kleine und große Lachsforellen, echter Rheinsalm, schöner Wesersalm, Flussfische, besonders schöne Rheinhechte und Schleien, Badesfische, Wüdinge u. 88

F. C. Hench, Hoflieferant.

Wirthschafts-Eröffnung.

Den Bewohnern von Wiesbaden und der Umgegend zur gefälligen Nachricht, daß ich unter dem heutigen mein Wirthschaftslocal (Eck der Albrecht- und Moritzstrasse) eröffnet habe und ich für gute Getränke, sowie für kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit die beste Sorge tragen werde. Achtungsvoll 3650

Christ. Bordt, Gastwirth.

Zum Bayerischen Hof.

Donnerstag den 7. und Freitag den 8. December:

Grosse Tanzmusik.

Anfang Nachmittags 3 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein

Chr. Bender. 3668

Die gewerbliche Abendsschule

findet Donnerstag und Freitag nicht statt.

217 Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

300 feine Hauskleider

in schönen, waschächtigen Dessins und in vorzüglichen Qualitäten empfehlen zu

Thlr. 2¹/₂ das Kleid (reichliches Maass)

Gebrüder Rosenthal,

40

39 Langgasse 39.

Hahn's Restauration,

Spiegelgasse 15.

Heute Abend: Schellfisch mit Kartoffeln, Has im Topf und Gans mit Kastanien. Vorzügliches Wiener und Bayerisch-Bier. 3659

Die Weinhandlung von

A. Kister, Dotzheimerstrasse 12,

empfehlte vorzüglichen 1874r Elsässer Weisswein per Flasche 60 Pfg., Rhein- & Moselweine von 1 Mk. an die Flasche, sowie vorzügliche Rothweine à 1 Mark und höher; ferner achten Champagner die renommiertesten Marken zu den billigsten Preisen 3658

Weihnachts-Nußverkauf.

Wegen Räumung meines Locals verkaufe ich meine

Messerwaaren

bis zum 1. April l. J. zu herabgesetzten Preisen. Dieselben eignen sich gut als Weihnachts-Geschenke und halte ich mich dem verehrlichen Publikum bestens empfohlen.

Achtungsvoll

G. Eberhardt, Messerschmied,

3682

Langgasse 12.

Billige Weihnachts-Geschenke

in Crystall, Glas, Porzellan, broncirtem Thon, Rügen- und Haushaltungs-Artikeln etc. empfiehlt

M. Stillger, Hüfnergasse 18.

NB. Mein zweiter Laden, welcher ausschließlich nur Rügen- und Haushaltungs-Gegenstände (praktische Gebrauchsartikel) enthält, wird wegen eingetretener Familienverhältnisse ausverkauft, und ist dieselbe anderweitig zu vermieten. Der Obige. 3661

Amerikanische Cigaretten

(feinste Qualitäten)

empfehlte in größter Auswahl

3628

J. C. Roth, Langgasse 18.

Zum Andreasmarkt.

Die Nürnberger Leichenfrau und ihr Sohn haben ihre Bude Ecke der Nicolasstraße.

Firma: Georg Mühlbacher.

3656

Journal-Verh-Institut

der

Hofbuchhandlung von Edmund Rodrian,

Langgasse 27.

I. Wissenschaftliche Zeitschriften.

Gegenwart. — Globus. — Grenzboten. — Preussische Jahrbücher. — Blätter für literarische Unterhaltung. — Magazin für Literatur des Auslandes. — Westermann's Monatshefte. — Petermann's geographische Mittheilungen. — Im neuen Reich. — Revue des deux mondes. — Cornhill-Magazine.

II. Belletristische Zeitschriften.

Bazar. — Fliegende Blätter. — Deutsche Blätter. — Daheim. — Gartenlaube. — Familienzeitung. — Kladderadatsch. — Neues Blatt. — Romanbibliothek. — Romanzeitung. — Romane des Auslandes. — Salon. — Sonntagsblatt. — Ueber Land und Meer. — Illustrierte Zeitung. — Rundschau von Koblenz.

Abonnementspreis für 12 Monate M. 15. —

" 6 " " 9. —

" 3 " " 5. —

Das Umwechseln der Blätter findet wöchentlich 2 Mal in der Wohnung der Abonnenten statt.

Eintritt jederzeit.

31

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

5. December.

Geboren: Am 3. Dec., dem Ratscher Thomas Smith e. L. — Am 2. Dec., dem Kaufmann Philipp August Kramm e. S. — Am 2. Dec., dem Glaser Louis Stahl e. S. — Am 3. Dec., dem Maurergehilfen Jacob Wahl e. L.

Aufgeboten: Der Spengler Friedrich Adolf Carl Ludwig Feitz von Jöhren, wohnh. dahier, und Anna Clara Rupert von Rain, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 3. Dec., der am 2. Dec. geb. S. des Glasers Louis Stahl, alt 2 L. — Am 4. Dec., Marie Louise, L. des Dienstmanns Georg Seib, alt 1 M. 24 L. — Am 5. Dec., Wilhelm Josef, S. des Herrneberggehilfen Christian Hirdes, alt 8 M. 13 L.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 5. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linten).	827,85	826,16	824,98	826,17
Thermometer (Reaumur).	+7,0	+8,2	+7,0	+7,40
Luftspannung (Bar. Lin.)	8,31	8,45	8,34	8,37
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	90,8	84,1	90,8	88,28
Windrichtung u. Windstärke	S.	S.O.	N.O.	—
	schwach.	f. schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	Regen.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	2,4	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad A. reducirt.

Bei der Expedition d. Bl. für die Blindensschule zu Weihnachtsgeschenken eingegangen: Von Frau R. 1 M., Ungenannt 2 M., Frau M. aus Mosbach 3 M., welches dankend bescheinigt wird.

Tages-Kalender.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 9 bis Abends 8¹/₂ Uhr geöffnet.

Heute Donnerstag den 7. December.

Burkhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Allgemeiner Verschuss- und Sparkassen-Verein. Abends 8 Uhr: Sitzung im Hause Kirchgasse 22a, 1 Stiege hoch.

Gesangsverein „Längertus“. Abends 8 Uhr: Gesellige Unterhaltung im Lokale des Herrn Nippel, Römerberg 1.

Synagogen-Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Probe.

„Concordia-Friederich“. Abends 8¹/₂ Uhr: Gesellige Zusammenkunft im Vereinslokale.Männer-Gesangsverein. Abends 8¹/₂ Uhr: Probe.

Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Gesellige Zusammenkunft im Vereinslokale.

Königliche Schauspieler. 229. Vorstellung. (46. Vorstellung im Abonnement.) „Großmärtisch.“ Schwan in 4 Akten von Dr. J. D. von Schwanitz. Tanz.

Meiningen, 1. Dec. (Deutsche Hypothekendarf in Meiningen.)
Von der 4pSt. Prämienanleihe wurden folgende Serien gezogen: No. 58
91 404 490 597 624 684 718 721 1002 1072 1188 1184 1253 1371 1438
1555 1755 1807 1920 2209 2833 3329 3425 3492 3651 3718 3854 3902.

Frankfurt, 5. December 1876.

Gold-Courfe.		Wechsel-Courfe.	
Holl. 10 fl.-Stücke	16 Rm. 65 Pf. 6.	Amsterdam 168.90 G.	
Dukaten	9 " 69-74 Pf.	London 204.50 B. 10 G.	
20 Fres.-Stücke	16 " 22-26 "	Paris 81.35 B.	
Sovereigns	20 " 83-88 "	Wien 159.70 B. 159.30 G.	
Imperiales	16 " 70-75 "	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2.	
Dollars in Gold	4 " 16-19 "	Reichsbank-Disconto 4 1/2.	

Blut um Blut.

Von Hans Heiling.

(Fortsetzung.)

Der Italiener schien Augen und Ohren überall zu haben. Kaum hatte der General ausgesprochen, als er Angel und Gerath bei Seite legte, seinen Gästen auf deutsch ein freundliches: „Gleich, meine Herren,“ zurief und nach kurzer Abwesenheit mit einigen Flaschen unter dem Arm und einem Theebrett, auf dem Würst, Braten, Brod und Butter nebeneinander standen, wieder erschien.

Rasch und gewandt war der schmale Tisch gedeckt; dann holte der junge Wirth aus einem Glaschrant kleine, runde Porzellanschälchen hervor, auf deren Grunde bunte Namen, wie Marietta, Elisa, Minotta, gemalt waren und reichte sie, mit dem köstlichen, kühlen Weine gefüllt, lächelnd umher.

Der General prüfte mit seiner Kennernase und trank dann das runde Schälchen mit einem Zuge aus.

„Vortrefflich! delizioso! Also auch deutsch verstehen Sie, guter Freund?“ wandte er sich jovial an den jungen Wirth, indem er die Schale wieder zum Füllen hinhielt. „Sie scheinen ja ein Allermeltstler zu sein.“

„Na, Tante Gustchen, nun hören Sie einmal auf zu zeichnen und widmen sich diesem Göttergenusse und uns armen Sterblichen.“

„Auf Ihr Wohl! Fräulein Ima,“ rief Herr von Norden.

Alles scherzte und lachte und zog den schwarzäugigen Italiener, der sich in allen Sprachen und in allen praktischen Dingen gewandt zeigte, halb übermüthig, halb gütig herablassend mit hinein.

Dann wurden die geräumigen Keller mit ihren zahllosen Fässern voll des köstlichen Weines besichtigt. Der Italiener erklärte auch das Alles, als ob es zu seinem Handwerk gehöre, aber fast nur an Ima gewendet, so daß der General ihr lachend zustimmte:

„In diesem Lande der Sonne hat doch auch schon der Bauer einen offenen Sinn für das Schöne! Nehmen Sie sich in Acht, Fräulein Ima, es gibt hier zu Lande noch Ladroni, die schöne Mädchen rauben.“

Und endlich wurde zur Abfahrt gerüstet.

Die Herren schüttelten dem jungen Fischer, der seine Schuldigkeit so treuherzig gewandt erfüllt hatte, kameradschaftlich die Hand und die Damen riefen ihm noch einige scherzende Abschiedsworte zu, wie liebenswürdige Vornehmheit sie Leuten geringen Standes gegenüber eingibt und Herr von Marlow, der mittlerweile seine elegante Börse hervorgezogen hatte und dem Italiener einen Schritt näher getreten war, sagte in geschäftsmäßigem Ton: „Was sind wir Euch schuldig, lieber Freund?“

Ein blitzendes Lächeln flog bei dieser Frage über das schöne Gesicht des jungen Mannes, aber es klang weder Spott oder verletzte Eitelkeit, noch irgend etwas anderes als ein ganz feiner Sartasnius hindurch, als er sich leicht verbeugend erwiderte: „Ihr Besuch, Signore, ist mir die größte Freude gewesen und ich habe Ihnen nur zu danken, daß Sie so liebenswürdig bei mir vorliebe genommen haben. Ich hoffe sehnlichst auf eine baldige Wiederholung.“

Das Erstaunen des alten Herrn ist nicht zu schildern. Die beiden Finger, die bereits das Geld ergriffen hatten, blieben in dem halbgeöffneten Portemonnaie stecken, der Mund versuchte einige Laute hervorzubringen; aber die ganze Gestalt schien wie gelähmt.

Wer konnte der Mann in einfacher Fischertracht sein, der mit dem Anstande eines Edelmannes die ihm gebotene Bezahlung zurückwies?

Auch die übrige Gesellschaft, eben im Einsitzen begriffen, blickte überrascht empor. Der alte Herr aber, sobald er sich von seinem ersten Schreck erholt hatte, zog eine Visitenkarte hervor und sagte, sie dem Fremden reichend, mit der ihm eigenthümlichen milden Höflichkeit:

„Sie finden uns während der ersten vierzehn Tagen noch drüben im Hotel du Parc, mein Herr, und würden uns von einer Last befreien, wenn Sie uns Gelegenheit gäben, Ihre Gastfreundschaft zu erwidern.“

Rasch zog der Fremde ebenfalls ein kleines Notizbuch aus der Tasche, riß ein Blättchen heraus und schrieb einige Worte mit Bleistift darauf, die er dem alten Herrn überreichte.

Dann trennten sie sich mit einem Händedruck, die Gondeln stießen ab, der Italiener schwenkte den runden Hut und rief Ima noch ein letztes: Auf Wiedersehen! zu, dann stieg er die Felsentreppe hinan und Ima sah noch lange die helle Gestalt, am Felsen gelehnt, herüberschimmern.

Das kleine Blättchen ging in der ersten Gondel von Hand zu Hand, dann reichte Lieutenant von Blumenau es herüber und Lante Gustchen las laut: „Cavaliere Pietro di Castello! — Also ein Edelmann — wahrscheinlich ein großer Herr, der nur hier seine Weinkeller und Gott weiß, was für weitläufige Besitzungen hat. Und wir waren so recht von Herzen gnädig gegen den schmutzen Fischer! Aber das kommt von solchen Verleumdungen.“ Und sie lachte hell in die sonnige Luft hinaus.

Ima aber war wieder ganz schweigsam geworden und der Referendar warf einen raschen Blick auf den flatternden rothen Baldachin, obwohl derselbe schuld sein konnte, daß plötzlich ein helles Roth das seine Gesicht des jungen Mädchens übergoß.

(Fortsetzung folgt.)

? Polizeigericht vom 6. Dec. Die Ehefrau eines Fabrikarbeiters zu Wiesbad hatte im Frühjahr dieses Jahres zu verschiedenen Personen geäußert, das todgeborene Kind eines bei ihr wohnenden Arbeiters sei eines natürlichen Todes nicht gestorben. Wegen dieser Äußerung wird die Beklagte zu 8 Tagen Haft und in die Kosten verurtheilt. — Am 26. Mai begegnete dem Dienstmädchen eines hier wohnenden Journalisten die Tochter der Wittve eines Baumeisters und redete diese mit den Worten an: Sind Sie denn noch bei den Menschen — damit meinte die Fräulein die Herrschaft des Dienstmädchens —, die sind ja gar nicht verheiratet, und forderte sie auf, ihren Dienst zu kündigen, sonst werde sie ihren guten Ruf noch verlieren u. s. w. Diese Äußerungen sind aus der Luft gegriffen und wird die Angeklagte auf Grund der §§. 185 und 186 des Str.-G.-B. zu einer Geldstrafe von 200 Mark event. zu 20 Tagen Haft und in die Kosten verurtheilt. — Zwischen einem Schlossermeister und dem Sohne seines Meisters entstand am 27. Mai Abends in dem Hofe des Letzteren ein Disput, wobei der Sohn des Schlossers den Gehilfen dadurch beleidigte, daß er die Äußerung that, der Letztere habe bei Kunden gebettelt, auch habe er ein Schloß und einen Kiesel verkauft und das dafür erhaltene Geld für sich verwendet. Zwei der geladenen Belastungszeugen, darunter der Lehrling des Schlossermeisters, können zur Sache wenig beibringen, und da der Kläger auf der Abhör einer Zeugin, die wegen Krankheit entschuldigt ist, besteht, so wird beschloffen, die Sache zu vertagen und event. die commissarische Vernehmung derselben anzuordnen. — Der obgenannte Journalist tritt nochmals als Kläger gegen seinen früheren Hausherrn wegen Beleidigung und Bedrohung auf. Im Monat April gerieth nämlich die Ehefrau des Klägers auf der Treppe zu ihrer Wohnung mit der Ehefrau des Hausherrn in Disput. Das Gericht urtheilt die beiden Frauen von der gegen sie erhobenen Klage und Widerklage frei, da ein genügender Beweis nicht erbracht ist. Die beiden Männer werden auf Grund des §. 199 für straffrei erklärt, weil diese sich gegenseitig beleidigt haben und wird denselben der Ersatz der Kosten je zur Hälfte hingewiesen. — Gegen die Ehefrau eines Tagelöhners dahier, welche sich ehrenrührige Äußerungen gegen eine ledige Bäuerin erlaubte, erkannte das Gericht auf eine Geldstrafe von 30 Mark, eventuell auf eine Haftstrafe von 3 Tagen. — Am Abend des 31. August vor dem um 8 Uhr 40 Minuten ankommenden Taunus-Eisenbahnzug wurde auf dem Standplatz der Dienstleute am Eingang zum Bahnhof ein Dienstmann von einem anderen am Hals gefaßt und durch Schläge auf den Kopf mißhandelt, daß er betäubt wurde. Durch diese Rauferei hatte sich eine große Menschenmenge, insbesondere das mit dem Zuge angekommene Publikum versammelt. Wegen vorsätzlicher Mißhandlung wird der Angeklagte zu einer Geldstrafe von 40 Mark eventuell zu einer Gefängnißstrafe von 4 Tagen verurtheilt. — Ein Tagelöhner von hier, welcher eine Bäuerin thätlich beleidigte, wird zu einer Geldstrafe von 18 Mark eventuell zu 2 Tagen Haft und in die Kosten verurtheilt. In 10 weiteren Fällen wurde auf Beweisaufnahme erkannt.

? Berufungskammer vom 6. December. Der Kordmacher Jacob Hohl von Oberbrechen wurde durch Urtheil der Strafkammer des Rgl. Kreisgerichts zu Barmen vom 28. September wegen Körperverletzung zu einer Gefängnißstrafe von 3 Monaten verurtheilt. Das Gericht nahm als thatsächlich festgestellt an, daß der Angeklagte am 16. August auf der Dorfstraße zu Oberbrechen den Joseph Roth von da mittelst eines Messers vorsätzlich töpferlich mißhandelt habe. Die von dem Angeklagten gegen das ergangene Erkenntniß eingelegte Berufung wird zurückgewiesen und dem Appellanten auch die Kosten dieser Instanz zur Last gesetzt. — Die Strafkammer hier verurtheilte den Knecht Jacob Leonhard Dieffenbach von Lausenfelden unter dem 12. October wegen Betrugs zum Nachtheil des Handelsmanns Samson Jacoby zu einer Woche Gefängniß. Die Berufungskammer bestätigt auch in diesem Falle das Urtheil erster Instanz.

* Wiesbaden, 6. Dec. Ein lustiger Andreasmarkt-Scherz im Voraus wurde uns berichtet, als wir gestern Abend sahen, wie ein netterlicher Amor die Zeit der Brodfrage für geeignet hielt, um auch sein Schmalz gegen das „Tagblatt“ beizutragen und in einem 222 Millimeter langen Inserat des „N. R.“ gegen unsere Faltung den musikalischen Aufführungen im hiesigen Theater gegenüber zu polemisieren. (Ein Inserat in einem anderen hiesigen Blatt übergehen wir, da es sich lediglich in persönlichen Geschäftsleuten bewegt.) Unseren kritischen Standpunkt den erwähnten Veranstaltungen gegenüber werden wir gelegentlich in einem ausführlichen Artikel darlegen, dessen „Trage“ beweisen wird, daß wir auch mit anderen „Linsen“ zu „zeichnen“ verstehen. Heute bemerken wir nur, daß man überzeugt sein möge, daß die Unabhängigkeit unseres Urtheils ebensowenig durch persönliche Geschäftsleuten — zu denen man greift, weil man an die Sache nicht heran kann — wie durch Eluquen-Terrorismus sich wird ändern lassen, höchstens werden wir die bisher oft noch geübte Rücksicht einem Standpunkt gegenüber schwinden lassen, den ein bekannter Abgeordneter einst so kraßlich charakterisirt haben soll. Es heißt nämlich von dem kunstverständigen Publikum unserer Stadt sehr gering denken, wenn der Inseratenscheiber glaubt, daß ihm seine Fichter-kunststücke gelingen würden — wir haben nämlich gelacht über sein Gebahren, wie er gegen den verhassten „Paragraffenmann“ mit der Stange im Nebel herumfährt; warum wir gelacht haben? ja, lieber Freund und allverehrter Meister im Inseratenscheiben, das ist Redactionsgeheimnis.

* Haben wir am Dienstag Abend recht gesehen, so wohnen der Auf-führung im Theater Gustav Freitag und die Clavierspieler Gebrüder Thern bei.

* Auf der Kass. Eisenbahn wurden im Monat October 1. J. befördert: 349 Schnell-, 1688 Personen-, 2004 gemischte, 1177 Güter-, 2 außerfahr-planmäßige Schnell- und 13 desgleichen Güter-Züge. Es verpflanzten sich 1 Schnell-Zug über 10 Minuten auf der eigenen Bahn und 3 Personen-Züge über 20 Minuten, davon 2 auf der eigenen Bahn = 0,07 pSt. der überhaupt beförderten Züge. Die Hauptursache der Verspätungen war v. r. längerer Aufenthalt auf den Stationen.

* Dem Herrn Regierungs-Sapernumerar Trottnier ist die provisorische Verwaltung der Geschäfte des hiesigen Domänen-Contamts übertragen worden.

△ Die städtische Cardirection, Reis bestricht, dem Publikum in den musikalischen Unterhaltungen eine Abwechslung zu bieten, hat den ehemals Herzogl. Nassauischen Capellmeister und Sopral-Kunstdirector Herrn Keler-Bela für ein Concert gewonnen, welches unter dessen Leitung von dem städtischen Capellmeister ausgeführt werden soll. Dem Vernehmen nach findet das Concert nächsten Sonntag den 10. December Abends 8 Uhr statt. Herr Keler-Bela wird ausschließlich nur seine Compositionen zur Auf-führung bringen, darunter sein großes Tongemälde: „Eine Nacht in Venedig“ — ferner den der Prinzessin von Wales gewidmeten neuen Walzer „Chöre der Frauen“ und andere entsprechende und beliebte Com-positionen. Den Tuschenschauspieler werden auf diese Weise die Noctuiden des aus seiner jahrelangen Thätigkeit im Tuschenschauspiel noch von früher her beliebten Compositionen vorgeführt und hat Herr Capellmeister Louis Lükner in der liebenswürdigen und bereitwilligen Weise dem Herrn Keler-Bela für diesen Abend seinen Platz am Dirigirpulte eingeräumt.

+ (Für Ordens-Ritter.) Se. Majestät der Kaiser und König haben auf den Wunsch der großh. hessischen Regierung zu genehmigen ge-rathet, daß der vormalige kaiserlich hessische Löwen-Orden unter die Zahl der großherzoglich hessischen Orden aufgenommen werde, sofern derselbe als ein ausschließlich für die volljährigen Mitglieder des Gesamtthauses Hessen bestimmter Orden verliehen wird. Die großh. hessische Regierung hat nun-mehr durch das Auswärtige Amt die Mittheilung nach Berlin gerichtet, daß Se. Maj. Kaiser der Großherzog von Hessen und bei Rhein neue Statuten für den hessischen goldenen Löwen-Orden erlassen haben, nach deren §. 4 zu Rittern desselben fortan nur die volljährigen Mitglieder des Gesamtthauses Hessen ernannt werden können, die Rechte der jetzt vorhandenen Ordens-Ritter aber ausdrücklich aufrecht erhalten sind. Zugleich ist der Wunsch ausgesprochen worden, daß in den amtlichen Publicationen sowohl der preussischen Re-gierung als auch des Reichsfinanzamtes (Staatshandbuch, Militär-Handbuch, Handbuch für das deutsche Reich etc.) der goldene Löwen Orden künftig nicht mehr unter den hgl. preussischen bzw. kurbessischen Orden aufgeführt werde, und daß fortan die nach dem Tode der Inhaber etwa zur Ablieferung ge-langenden Insignien jenes Ordens an das Gesamt-Ministerium zu Darm-stadt abgeliefert werden möchten. Auch dies ist von dem Kaiser sanctionirt worden.

+ Am 1. December jeden Jahres hat die regelmäßige Fortführung der Pferde- und Rindvieh-Bestands-Verzeichnisse durch die Bürgermeistereien jeder Gemeinde stattzufinden. In dem Ende sind die vorher entstandenen Zu- und Abgänge anzumelden, damit ein richtiger Bestand constatirt wird. Wir machen die Betheiligten hierauf aufmerksam.

+ An Stelle des zum Polizei-Präsidenten in Eln ernannten Herrn Landraths v. König, welcher im hiesigen Communal-Landtage die Großgrund-besitzer vertrat, ist der Königl. Amtmann von Höß, Herr Schellenberg, von den Betheiligten als Vertreter in den Communal-Landtag gewählt wor-den. — Letzterer wird, wie wir hören, erst Ende Januar dahier zusamen-treten.

+ Das Königl. statistische Bureau in Berlin hat sämmtlichen preu-ßischen Landesämtern die Mittheilung zugehen lassen, daß der Herr Minister des Innern angeordnet habe, um einige hochwichtige Fragen der Bewegung der Bevölkerung besser erforschen zu können, daß die von den Landesämtern auszufüllenden Zählkarten über Geburten, Eheschließungen und Gestorbenen aufgenommen werde und daß hiernach der materielle Inhalt der bisher be-nutzten Zählkarte neben einigen redactionellen Änderungen eine Erweiterung, die hierzu ergangenen Ableitungen aber einzelne Abänderungen erfahren haben.

— Die bezügliche Statistik von 1875 ist von hohem Interesse und liegt bei allen Behörden zur Einsicht offen.

— Die Aufhebung des Dienstverhältnisses zwischen Principal und Hand-lungsgehilfen kann nach Art. 62 des Handelsgesetzbuchs aus wichtigen Gründen von jedem Theile verlangt werden. Dagegen besteht, wie das Reichs-Oberhandelsgericht, 1. Sen., in einem Erkenntnis vom 7. Nov. d. J. in Beziehung auf die obige Bestimmung bemerkt, keine gesetzliche Verpflichtung des Principals resp. des Gehilfen, bei seinem Rücktritt vom Vertrage die Gründe hierfür speciell anzugeben, vielmehr genügt es, daß er dieselben im Proceße geltend macht und deren Vorhandensein zur Zeit der erfolgten Entlassung resp. Aufhebungs nachweist.

— Der Weintrag der Schierkeiner Gemarkung wird auf zwei Drittel eines vollen Verboßes berechnet.

— (Jagdkalender für den Monat December.) Nach den Be-stimmungen des Jagdschongesetzes vom 26. Februar 1870 dürfen in diesem Monat geschossen werden: Vögel und weibliches Roth- und Dam-wild, Wildschäfer, Rehbocke, Hasen, Kurr-, Gitz- und Hasenwühler und -Hennen, Enten, Trappen, Schnepfen, Sumpfs- und Wasserläufer, Wachteln, Fasanen und in der ersten Hälfte des Monats Aiden. Dagegen sind mit der Jagd zu verschonen: Dachs, Rehwild, Rehbocke und in der zweiten Hälfte des Monats Aiden.

— Eine scherzhafte Glorification des Schuldenmachens gibt Aurelien Scholl im „Erenewet“. Die Race, welche pumpt — sagt er — ist die edle Race. Ein angeborener Stolz, ein sonderbarer Instinkt sprechen sich in ihrer stillen Haltung aus. Die Race, welche darfst, ist trübselig und kops-hängerisch; man glaubt auf ihrer Stirn den Bann des Gehorsams zu lesen. Geboren, um sich nützlich zu machen, geschaffen zur Ausbeutung, hat sie etwas Niedriges, Gedrücktes an sich, das stark contrastirt mit der eroberringsvollen Miene, der ewig guten Laune, der lebenswichtigen Redheit jener Race, von welcher sie ausgenommen wird. Zur Race der Schuldenmacher gehören alle großen Namen, Könige, Prinzen, Minister, ausgezeichnete Frauen. Von Alcibiades und Cäsar geht die Reihe sich fort über Vitruvius bis zu den letzten Herrschern der Türkei, Frankreichs und Spaniens. Gesundheit glänzt auf der Stirn des Schuldenmachers und ein ewiges Lächeln umspielt seine Lippen; er straßt vor Vergnügen, denn er rechnet auf die gütige Vergebung und glaubt nicht, daß die Karte schlecht umschlagen würde. „Rein“ und „Rein“, diese beiden Grund-Ursachen allen Habens, allen menschlichen Glendes, ver-mischen und verschmelzen sich bei ihm. Welche Verachtung hegt er nicht für das gemeine Metall! Die Gegenwart hat nichts, was seinen Gleichmuth stören könnte und die Zukunft noch weniger. Er lebt in glücklicher Nähe wie ein Graßhalm auf einsamer Klippe. Des Lebens Weisheit sagt sich für ihn in die drei Worte zusammen: „Alles gehört mir!“ Und es handelt sich nur darum, daß er möglichst friedlich in den Besitz seines Eigentums komme. Die lächerlichen, von der Gesehgebung geschützten Vorurtheile mit einem Schläge vernichtet, hat Freund Pampus die Gütergemeinschaft unserer Urväter zum obersten Grundsatze. Er allein weiß das Leben zu genießen — er ist der wahre Aristokrat des Weltalls.

— In Paris hat sich die ewig wechselnde Mode jetzt der Visiten-karten bemächtigt. Man stellt dieselben nicht mehr in zierlichem Taschen-format, sondern in Dimensionen her, die im Vergleich zur früheren Größe riesig zu nennen sind. Auch enthalten diese Karten nicht bloß den Namen und allenfalls noch das Wappen des Eigenthümers, sondern sie sind auch in prunkender Weise mit bunten Quirlen verziert, ähnlich also gewissermaßen den Neujahrskarten, mit welchen bei uns der unseine Geschmack Luxus treibt. Die Visitenkarten an sich sind keine Erfindung der modernen Civilisation, son-derem orientalischen Ursprungs. Die Chinesen haben sich ihrer schon vor 1000 Jahren bedient, und bei ihnen wechelt die Größe der Visitenkarten je nach dem Range, in welchem derjenige steht, welchem man seinen Besuch zugebacht hat. Der ansehnliche Gesandte Lord Mocartney erhielt einst von dem Bielefeldt Petzsch eine rosa Visitenkarte von so gewaltiger Länge und Breite, daß man darin bequem einen Kirchthurm hätte einwickeln können. In Frankreich wurden die Visitenkarten unter Ludwig XV. allgemein üblich; man verzierte dieselbe damals mit mythologischen Emblemen, mit Schäfchen und Schäferinnen u. s. w. Heut zu Tage wird der jährliche Verbrauch von Karten allein auf 80 Mill. Francs geschätzt.

— (Consum von Nähnadeln.) Die alte, obwohl vielleicht zweifelhafte Frage: „Wo kommen alle Nähnadeln hin?“ drängt sich einem unwillkürlich wieder auf, wenn man in ein-amerikanischen Blatte liest, daß in den Vereinigten Staaten jetzt acht Nähnadel-Fabriken existiren, die täglich 47 Millionen Nadeln fabriciren. Außerdem werden täglich 25 Millionen importirt. Da dieselben verkauft werden, kann man mit Gewißheit annehmen, daß 72 Millionen Nadeln täglich verloren gehen, oder 50,000 jede Minute.

(Eingefandt)

Zur Ernährungsfrage.

Rotto: „Wem zu glauben ist, redlicher Freund, das kann ich Dir sagen: Glaube dem Leben, es lehrt besser als Redner und Buch.“ Götze.

Der Aufsatz „Geschichte des Brodes“ von Dr. Gustav Lehrs, welcher im Heft 10 der „Illustrirten Welt“, Seite 262 beginnend, veröffentlicht ist,

Wir geben in dieser wichtigen Angelegenheit auch einem anderen Standpunkt das Wort und bemerken wiederholt, daß wir für die unter „Eingefandt“ in unserem Blatte ausgesprochenen Ansichten die Verantwortung den Verfassern überlassen müssen. Die Redaction.

und auch in diesem Blatte (No. 281—283) größtentheils abgedruckt wurde, ist unfehlbar sehr anziehend. Es verdient dankbare Anerkennung, wenn Männer der Wissenschaft in solcher Art Gelegenheit haben, die Ergebnisse der Forschungen zum Gemeinut des Volkes zu machen. Es wird jedoch nicht wohl gedient werden können, wenn in dem folgenden gegen einzelne Punkte des bezeichneten Aufsatzes abweichende Ansichten begründet werden sollen. Es betrifft dies hauptsächlich das Ruten des Feiges, und den gesundheitlichen und Nährwerth-Unterschied des gesäuerten, gesalzenen und aus gebrühtem Mehl bereiteten Brodes im Vergleich zum Brode ohne Zusatz, und aus Mehl mit allen Bestandtheilen des Kornes.

Es ist zu verwundern, daß sich Herr Dr. Leht nicht entschieden für den Gebrauch der Knetmaschinen ausgesprochen hat. Das Kneten mit den Händen kommt wohl kaum mehr vor, aber auch mit den Händen ist es mindestens ebenbürtig anstrengend. Es kommt nämlich bei dieser anstrengenden Arbeit, welche mit entlohten, über den Trog gebeugten Oberkörper, und im heißen Raume vorgenommen wird, nicht nur die von erhöhter menschlicher Ausdünstung erfüllte Luft und der reichlich entwickelte Schweiß der Arbeitenden dem Brodteige zu gute (weßhalb wohl auch weniger Salz und Sauerleig als bei Maschinenknetung nöthig), sondern auch an Teigmasse wird gewonnen, denn es wird der ununterbrochene Abschuppungsproceß der Haut bei dieser erregenden Thätigkeit besonders befördert, und solche Hauttheile, die fast bis zur Schulter mit Teig beklebten Arme werden mit demselben abgestreift und verbacken.

Es ist kaum denkbar, daß man aus Gleichgültigkeit solche Bereitungsmittel, sondern es geschieht aus Unkenntniß, es ist aber wohl gerechtfertigt, sich nach Mädeln zu erkundigen, welche das Kneten durch Maschinen bewirken. Da solche in anderen Ländern benutzt werden, bin ich sogar soweit entgegen gekommen, eine Hand-Knetmaschine von geringem Umfange, aber bis zu 25 großen Proben verwendbar, meinem Bäcker zur Verfügung zu stellen, doch nach einigen Versuchen ließ er sie unbenutzt. Die Thätigkeit einer hiesigen Dampf-Knetmaschine ist auch vor längerer Zeit eingestellt worden, weil irgend eine Beschädigung eines Theiles ersolgte. Es läßt sich für solches Verhalten nur sagen, daß Einführung von Maschinen in allen Zweigen der Gewerbe größtentheils an den Schwierigkeiten leidet, welche die Abschaffung der alten Geräthe ihnen entgegenstellen. (Ich bin gern bereit, meine Knetmaschine für Schrotbrodbereitung anderweitig zu überlassen.)

Herr Dr. Lestz will ein leichtes, haltbares und schwachstes Brod hauptsächlich durch Zusatz von Sauerreig und Salz erzielt haben. Es ist nicht gesagt, ob er solches Gebäck auch für das gesunde und nahrhafteste (also billigste) hält, oder daß man durch Befestigung des Nährwerthes sich einer unvernünftigen Vergeudung schuldig macht. Dies wird hier erörtert werden, *daß es möglich ist, die Nahrungsmittel zu verheulen*.

unzureichenden Verdaulichkeit (womit mag). Leider ist das Brod nicht so allgemeines „Volksernährungsmittel“ geblieben, wie dies aus den uns überlieferten Benennungen „Weitag“ und „Abendbrod“ von früheren Zeiten her anzunehmen ist. Aber jene sogenannte alte goldne Zeit würde bei der vorgezeichneten Kenntniß über die Ausbeutung des Erdreichs sich in reichlichem Segen einstellen, wenn das gesunde und nahrhafte Vegetarier-Brod die Stelle der die Genußsucht immer mehr reizenden Speisen verdrängen würde. Mag der Wohlhabende diesen täglichen, die Nerven und Organe schwächenden Ueberdührungen fröhnen, und mag sich dann dafür den Abkassettel vom Arzte verschreiben lassen, der ihm aber nichts weniger als ein langes und innerlich befriedigendes Leben verschaffen kann; für das Volk jedoch müßte nicht allein zu seinem, sondern auch zum Wohle des Staates dahin gewirkt werden, daß „eine wissenschaftliche Diätetik“ (Erhaltung des ganzen Lebens) angebahnt werde, für welche Professor Wichow im Jahre 1868 die Zeit noch nicht gekommen erachtete. Die viel verleumdeten Vegetarier hatten hierfür das aus ungeschultem Mehl und ohne Zusatz bereitete Brod als Hauptgrundlage, und zwar aus den folgenden Gründen.

Der Vegetarianer hat die unwissenschaftliche Ueberzeugung, daß die schöpferische Weisheit die Natur der auf der Erde lebenden Wesen so eingerichtet hat, daß sie nicht nur von ursprünglichen Erzeugnissen ausreichend bestehen können, diese ihnen also die zuträglichste Nahrung der Körpererhaltungsfstoffe zuführen; sondern die Vegetarianer glauben auch folgerichtig, daß es in den Natur- oder den Gottesgeboten liegen müsse, daß die Wesen dann dem Zweck entsprechend nach Verhältnis gejunber und vervollkommnungsfähiger sein werden, je weniger sie sich in der Erhaltung ihres Organismus von der Einfachheit der Natur entfernen, der sie entprossen sind. Nach diesem Maßstabe geurtheilt, würde man sich also in allen Fällen dem Richtigen nähern.

Selbstverständlich ist nicht gemeint, daß wir aus unseren gesellschaftlichen Verhältnissen zum adamitischen Zeitalter zurückkehren sollen, aber wir sollten uns mehr daran erinnern, daß der Mensch trotz seiner „bis an die Sterne weit“ reichenden Wissenschaften immerhin nur ein thierischer Bau bleibt, der nur in den Grenzen seiner Natur sich wohl fühlen kann. Die Strafe der Uebertretung ist von den Weisen der Urkordst fast übereinstimmend sehr bezeichnend als Zurückweisung aus dem Paradiese geschildert worden, und hat den schlagenden Beweis in dem erbärmlichen Gesundheitszustand der Menschen, den in Freiheit lebenden Thieren gegenüber.

Dies vorausgeschickt, wird man es gerechtfertigt finden, wenn die Vegetarianer mindestens den ganzen Bestandtheil des Korns zu Brod bereiten haben wollen, da man nun einmal, durch die Kochkunst verleitet, die Getreidekörner nicht mehr roh genießen will, wozu meistens auch die fehligen Gebräue zu sehr verkommen sind. Wessen Jungs das Behagen solchen gut ausgebackenen Brodes nicht dem übrigen Schmacke des gefaulten und gesalzenen vorzieht, oder diesen Wägen dieses dem Naturerzeugnis zunächst

Druck und Verlag von L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wies

stehende Gedäht nicht verdauen kann, der sollte dadurch einsehen, wie weit er von seiner vom Schöpfer eingesetzten Natur abgewichen ist, und kann der sicher sein, daß das Fortbetreten dieser schiefen Bahn ihn sicher ins Verderben stürzen wird.

Aber auch die Wissenschaft bekräftigt zum Theil schon die Richtigkeit der angegebenen, mit der einfachen Bernunft gefolgerten vegetarischen Anschauungen, und Herr Dr. Lebr. gibt zu, daß gerade in der Kleie der größere Nährstoff enthalten ist, daß solcher auch durch Sauerteig Zusatz verflüchtigt und daß bei Gährung durch Sauerteig dieser nicht nur durch Vernachlässigung leicht zum Nachtheil des Magens in die Gährung von Essigsäure und Milchsäure übergehen kann.

Die Versuche, alle diese Fehler zu verbessern: Das Anstreichen der Kleie, das Liebig-Horsford'sche Badpulver und andere Mitteltchen, kann man als wissenschaftliche Kämpfe gegen die Natur ansehen, welche freilich um Theil zu blühenden Erwerbszweigen geworden, die aber der Sache und der Aufklärung nur schädlich sind. Dr. Valzer sagt hierüber in dem unten angegebenen Werke Seite 138: „Alein alle diese Methoden erscheinen große Vorficht (i. B. wegen arsenhaltiger Salzsäure) und den beabsichtigten Zweck erreichen sie keineswegs, zudem ist ein solches Vius an Salzen nur Gellast und bei fortgesetztem Genuße voraussichtlich der Gesundheit schädlich.“ Ueber den Zusatz von Salz, der leider (so wie Zucker oder andere Gewürze) bei jeder Speise den abgekümpften Geschmacksinn aufhacheln soll, verweißt ich auf die nachtheiligen Folgen, welche Dr. Didermann in Vinnis in seinem Aufsätze „Das moderne Salzschwelgen“ schildert. (Der Aufsatz ist in der Zeitschrift „Der Bauzarzi“ erschienen, welche im Turbanie anliegt.)

der Zeitschrift „Der Bauernz.“ erschienen, welche im Grunde auslegt, daß
Wird ein Fehler nicht erkannt, folgt ihm gewöhnlich ein zweiter und
sogar auf unrichtigen Grundannahmen, bis man zuletzt an unüberwind-
lichen Hindernissen erlahmt. So auch in der Vereitung von Brod. (Nach
anderer Nahrung.) Statt dem überreichten Saunen und geschwächten Magen
dem Reizbrod wieder anzupassen, verzehrt man umgekehrt. Man reizt den
Saunen durch Salz und glaubt durch Entfernung der Mele und Foderung
des Brodes vermittelst übernatürlicher Gährung das Brod dem Magen er-
träglicher zu machen. Das vegetarische Brod wird durch Selbstentwässerung
leichter Gährung hinlänglich loser und bleibt süßlich. Wer an träger Be-
dauung, also an mangelhafter Magen- und Darmthätigkeit leidet, und den-
noch durch Brod und Abführmittel nachhelfen zu können, der wird nach

a. D. durch Pepsin oder Abführmittel nachhelfen zu können, der wir auch einigem Gebrauch im Gegenfalle größter Schwächung der organischen Thätigkeit bemerken. Der jahrelang liegt, verlernt das Gehen. — Vereitungen aus gebotem Genuß daneben genossen, veranlassen bei der Verdauung trotz Darmthätigkeit, wogegen das mit der Mele bereitete Brod die bezüglich innere Arbeitskraft erhält oder wieder herstellt. Diesen natürlichen Zustand haben sich die Vögel bewahrt, denen aber nach Dr. Lehr, im Vergleich zu anderen Menschen, außergewöhnliche Verdauungsorgane innewohnen. Der Vegetarier-Brod ist also nach Obigem naturgemäßer, als das übliche und hat in Folge dessen auch alle denkbaren Vortheile. Es ist dauerhaft, erdgesund, ist dem reinen Geschmack angenehm, und durch seinen größtmöglichen Nährwerth das Billigste. Uebrigens wird es schon von vielen orthodoxen Ärzten empfohlen.

Zum näheren Studium sei empfohlen: „Unter täglich Brod“ (aus un-
beutetem Mehl) von Dr. Dorjell, und „Die Nahrungs- und Genussmittel“
von Leonhard Balzer, jetzt Dr. med. Sa.

Seit 30 Jahren hat keine Krankheit der **Revalesscière** du Barry von London widerstanden und bewährt sich diese angenehme Heilungsmethode der Erwachsenen und Kindern ohne Medicin und ohne Kosten bei allen Nagen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Athem-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberkulose, Schwindel, Rheuma, Guxen, Unerbaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwindel, Hämorrhoiden, Wasserucht, Fieber, Schwindel, Wirtaussteigen, Ohrenrauschen, Uebelsitt und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichucht; auch ist sie als Nahrung für Säuglinge schon von der Geburt an selbst der Ammenmilch vorzuziehen. — Ein Auszug aus 80,000 Certificaten über Genesungen, die aller Medicin widerstanden, worunter Certificate vom Professor Dr. Wurze, Medicinalrath Dr. Angellstein, Dr. Shoreland, Dr. Campbell, Professor Dr. Debé, Dr. Uze, Gräfin Castlesmark, Marquise de Brehan und vielen anderen hochgestellten Personen, wird franco auf Verlangen eingesandt.

Die Revalensciere ist diermal so naehrhaft als Fleisch und reparirt bei
Erwachsenen und Kindern 50mal ihren Preis in anderen Mitteln und Speisen.
Preise der Revalensciere 1/2 Pfd. 1 Rtl. 80 Pf., 1 Pfd. 3 Rtl. 60 Pf.
2 Pfd. 5 Rtl. 70 Pf., 12 Pfd. 28 Rtl. 50 Pf.

Revalessière Chocolatée 12 Zaffen 1 grf. 80 grf., 24 Zaffen 3 grf.
50 grf., 48 Zaffen 5 grf. 70 grf. u. f. w.

50 Pf., 48 Zaffen 5 Mf. 70 Pf. u. f. m.
Revalessière Biscuites 1 Pfd. 8 Mf. 50 Pf., 2 Pfd. 5 Mf. 70 Pf.
Bu beziehen durch Du Barry & Co. in Berlin W., 28-29 Bassage
zu beziehen durch Du Barry & Co. in Berlin W., 28-29 Bassage
zu beziehen durch Du Barry & Co. in Berlin W., 28-29 Bassage

(Kaiser-Gallerie) und bei vielen guten Apothekern, Droguen-, Specerei- und Delicateßenhändlern im ganzen Lande.

Depôts in Wiesbaden bei A. Schirg, Schillerplatz; A. Brunn-
wasser, Webergasse 82; A. Schirmer, Markt 10.

Wir erklären wiederholt, dass Manuskripte, die nicht

Wir erklären wiederholt, dass Manuskript
zum Abdruck kommen, nicht zurückgegeben, sondern
sofort vernichtet werden.

Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortliche J. Greiß in Wiesbaden.
(Hierbei 1 Beilage.)

(Hierbei 1 Beilage.)



Bekanntmachung.

Da in dem heutigen Termine zur Wahl von vier Gemeindevorstehern von 114 Wahlberechtigten der ersten Abtheilung nur 72 Wähler erschienen sind, also nicht die im §. 8 der Wahlordnung vorgeschriebenen zwei Drittel aller Wahlberechtigten dieser Abtheilung, so ist eine gültige Wahl von Gemeindevorstehern nicht zu Stande gekommen. Es wird daher zur anderweiten Vornahme der Wahl Termin auf Dienstag den 12. d. M. Vormittags 9 Uhr hiermit anberaumt. Zu diesem Termine werden die Wahlberechtigten der ersten Abtheilung in den Rathhauseaal unter dem Bedenken eingeladen, daß gegen jeden ohne Entschuldigung Ausbleibenden eine Ordnungsstrafe von 1 M. 71 Pfg. (1 fl.) festgesetzt werden wird. Wiesbaden, den 5. December 1876. Der Oberbürgermeister. Lang.

Bekanntmachung.

Samstag den 9. d. Mts. Vormittags 11 Uhr wird im Rathhause, Zimmer No. 21, ein der Stadtgemeinde gehöriges, in der Stodwiese neben Heinrich Wintermeyer belegenes Grundstück von 1 M. 62 Ath. 6 Sch. auf weitere 6 Jahre anderweit verpachtet. Im Auftrage: Wiesbaden, 5. December 1876. Heil, Bürgermeister-Secretär.

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag den 7. December Vormittags 11¹/₂ Uhr wird auf dem Mauritiusplatz dahier 1 zweispänniger guterhaltener Wagen mit doppelter Gemminick (sich für jedes Fahrge- schäft eignend)

durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung versteigert. Der Auctionator.

F. Müller.

Versteigerung von feinem Möbel, Porzellan &c.

im Auctionslokale Friedrichstraße 6 näch- sten Freitag den 8. December, Vormittags 9 Uhr anfangend. Es kommen zum Ausgebot:

Schwarz geschnitzte, sehr elegante Salon- möbel, 1 Kaunitz, Tische, Schränke, Betten, Spiegel, 1 feines Porzellan-Service, 1 ge- wöhnliches Service, Kücheneinrichtung, Dosen, Hausgeräthe.

Die Möbel sind hochelegant und gut erhalten. Der Auctionator.

F. Müller.

Braunschweiger Sonigtuden, alle Sorten der renom- mtesten Fabrik, stets frisch vorrätzig Schillerplatz 2a, Thoreinfahrt, Hinterhaus in der Censfabrik. 3559

Versteigerung von Alfenide-Waaren u. s. w.

Nächsten Samstag den 9. December, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Auctionslokale Friedrichstraße 6 folgende Gegenstände, als:

Alfenide.

Löffel, Messer, Gabeln, Theelöffel, Leuchter, Armleuchter, Theeservicen, Rasseeservicen, Quilliers,

Alfenide.

Tranchirbesteck, Vorlegelöffel, Gemüselöffel, Butterdosen, Serviettenringe, sowie Operngläser, Medaillons, Uhrketten

weihnachtliche Geschenke sich eignend.

gegen gleich baare Zahlung versteigert. Dabei kommen ca. 200 Flaschen Cognac, Rirsch- wasser und Chartreuse zum Ausgebot.

Der Auctionator.

F. Müller.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

II. Soirée für Kammermusik

der Herren Musik-Director **Rebieck** und Kammermusiker **Knotte, Kaiser und Hertel**, unter gefälliger Mitwirkung des Herrn **Emil Mahr**, Solospieler der Kurfürstlichen Hofcapelle in Sondershausen,

im großen Saale des Hotel „zum Adler“,

Freitag den 8. December c. präcis 6¹/₂ Uhr Abends.

Programm.

1. Quartett von Mozart, G-dur.
2. Quartett von Verdi, E-moll. (Zum ersten Male.)
3. Quintett von Beethoven, C-dur.

Abonnementskarten für die bevorstehenden drei Soirées, sowie **Tageskarten** für die obige Soirée sind in der Buch- handlung des Herrn **Hensel** zu haben. 311

Synagogen-Gesangsverein.

Heute Donnerstag Abends 8 Uhr: Probe.

Garnirte Damen- und Kinder-Hüte

in geschmackvoller Auswahl wegen vorgerückter Saison zu herab- gesetzten Preisen bei

F. Lehmann,

Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

Das **Wahnen ächter Spitzen**, sowie weiser, feiner Gardinen und aller Arten feiner Wäsche wird stets unter billiger Berechnung übernommen Bleichstraße 20, Partierre. 2098

8° Langgasse.

Fichus & Schleifen.
Seidene Chales & Tücher.
Seidene Schürzen.
Moirée- & Alpaca-, sowie
feinere Schürzen.
Corsetten.
Silz-, Wollatlas- & Shirting-
Unterröcke.
Wollene Kragen.
Atlas Pellerinen.
Eiswoll-Tücher.
Wollene Tücher.
Wollene Westen.
Königin Elisabethen-Kragen.
Schärpenbänder in allen Far-
ben und Breiten.
Besatz-Fransen in Wolle und
Seide in allen Farben.
Knöpfe & Agrosfen.
Herkules Tresse, sowie
Besatzfäße in allen Breiten.

3395

Bei Einkäufen von 5 Mark wird jedem Käufer eine Gratifikation beigelegt.

Der
**Weisswaren-Bazar
für Damen**

von

Max Kaufmann

empfiehlt seine nebenstehenden Artikel

zu

**Weihnachts-
Geschenken**

ohne jede Preisangabe zu auffallend noch **billigeren**
Preisen wie bisher, unter Garantie nur reelle Waaren,
sowie zu streng reellen, festen Preisen.

Wiener Damen-Glacé-Handschuhe,

bei Einkäufen von 1 Dutzend wird ein **eleganter**
Handschuhkasten gratis zugegeben.

Langgasse 8°.

Bucksin-Handschuhe.
Seidene Handschuhe.
Kinder-Handschuhe.
Theater-Opoffen.
Morgen-Hauben.
Sammet- & Seidenbänder.
Tülls, Mulls, sowie Tarlatans
in allen Farben.
Baumwollene Atlasse zu Ball-
kleider.
Schwarze & couleure edle
Sammete.
Klonden & Spitzen in allen
Farben und Breiten.
Seidentrippe & Atlasse.
Schöner in allen Grössen.
Vorhang-Stoffe.
Leinene Taschentücher.
Batist- & Nanfor-Taschentücher
mit Hohlraum und mit
elegant gestickten Hand-
arbeit-Buchstaben.

Bei Einkäufen von 5 Mark erhält jeder Käufer eine Gratifikation.

Schottisches Hafermehl,

durch seinen grossen Gehalt an Albumin-stoffen, Kohlen-
hydraten und Fett ein vorzügliches Nahrungsmittel,
besonders für Kinder und Kranke, ist zu haben in der
Kirschbaum'schen Apothekerwaaren-, Drogen- und
Parfümeriehandlung, Langgasse 53.

3416

Apotheker Dr. Gude.

**Johann Hoff'schen Malzextrakt, Malz-
Chocolade & -Pulver, Malzbombon**

empfiehlt
1881

H. Wenz, Conditor,
Spiegelgasse 4.

„Asche's Bronchial-Pastillen“

bestes, sicheres Mittel gegen Halschmerzen, Husten,
Heiserkeit, Catarrhe etc. von Ärzten empfohlen. Sängern,
Schauspielern, überhaupt Rednern bereits unentbehrlich.
Preis a Kistchen 1 Mark. Depot in der Apotheke des
Herrn A. Seyberth.

283

Gute Kartoffeln per Kompt 26 Pf.,
gutes Sauerkraut per Pfd. 11 Pf.,
bei Aug. Steinhäuser, Martinsplatz 6.

3607

Wein bestehendes Holzwerk mit Sägewerk, Lager-
räumen etc. ist sehr preiswürdig zu vermieten und verkaufe ich
wegen Aufgabe meines Geschäfts meinen grossen Holzvorrath
(meistens trockene Eichen-Diele in allen Dimensionen) zu ermäßigten
Preisen.

A. Doehnahl. 3579

Borde und Latten zu verleihen Ruchgasse 25.

3582

Den Rest meiner Goldwaaren in massiven Siegel-
und Phantasieringen, Broschen, Ohrringen etc. ver-
kaufe, um gänzlich zu räumen, zu aussergewöhnlich billigen Prei-
sen. Anzusehen Morgens bis 11 Uhr und Nachmittags.

Louis Hack, Goldarbeiter,
3550 **Neothal 6.**

Ausgesetzt für Weihnachten

Große Parthien halb- und ganzwollener Klei-
stoffe jeglicher Art unterm Fabrikpreise,
schwarzer Moiré zu Unterröcken und abgepaßte
Röcke,

Chales und Halstücher in reichster Auswahl,
Herrnhuterleinen und Taschentücher bewährten
Qualitäten,

= Specialität französischer schwarzer Cachemires
in nur anerkannt guten Qualitäten, besonders
empfehlenswerth. =

J. Friedberg & Cie.,

3616

Mainz, Markt 23.

Wegen vorgerückter Saison

alle Dekortitel, als: Filzhüte, Façons, Blumen, Federn,
Bänder, Schleier, Sammete, Wipps etc., zu herabgesetzten Preisen bei
65 **F. Lehmann, Goldwaaren, Ecke der Grabenstraße.**

kleine Burgrabe 2 im Hinterhaus, 3 Treppen hoch, für
allerlei Möbel billig zu verkaufen.

3230

Um mir den nach Weihnachten stattfindenden Umzug so viel als möglich zu erleichtern, gewähre ich auf den größten Theil meiner Artikel einen **bedeutenden Rabatt**. Insbesondere erlaube mir auf mein großes Lager in

Wollen-Waaren,

sowie **Strickwolle** und **Strickbaumwolle**, **Kragen** und **Manschetten**, **Salsbinden**, **Kavalliers**, **Cachenez** u. s. w. aufmerksam zu machen, welche Artikel sämtlich mit einem Rabatt von **10–20 pCt.** verkauft werden.

Carl Schulze,

Neugasse 11.

271

Großes Kinderspielwaaren-Magazin

Ellenbogengasse 10.

Ellenbogengasse 10.

Bazar für Weihnachts-Geschenke jeder Art.

Mein Lager in **Kinder-Spielwaaren**, besonders in Puppengestellen, in Leder und Leinen, sowie in Puppenköpfen mit den neuesten Frisuren, in allen Größen, bietet die **größte Auswahl** bei **sehr billigen Preisen**

Ellenbogengasse 10. J. Keul, Ellenbogengasse 10.

2124

Dr. A. Peltzer, Friedrichstraße Nr. 25,

hat sich als homöopathischer Arzt in dem Hause des Herrn Dr. Magdeburg niedergelassen.

Specialität: Krebs, geheime und Frauenkrankheiten nach einer ganz neuen Heilmethode. 3489

Consultationen in englischer, französischer und deutscher Sprache. Sprechstunden von 10–12 Uhr Vorm. und von 2–4 Uhr Nachm.

Wegen Aufgabe des Artikels

verkaufe sämtliche **Wollen-Waaren**, sowie **Strickwolle** zu herabgesetzten Preisen.

Außerdem empfehle **Negligé-Hauben** von 50 Pfg. mit Band von 1 Mark anfangend.

Louise Belslegel,

30 Kirchgasse 30.

3570

Für Selbst-Rasirende. Rasirmesser werden

besorgt bei **H. Litzius,** gut abgezogen und gleich 4574

Schwalbacherstraße 14, Ecke der Dohheimerstraße.

600 Liter 1875er Aepfelwein zu verl. Näh. Exp. 3412

Augenarzt Dr. Kempner

wohnt jetzt

1987

Friedrichstrasse 23.

Sprechstunden: { Vormittags von 9–11 Uhr.
Nachmittags von 3–4 Uhr.

Ein praktisch und theoretisch gebildeter Bauhandwerker übernimmt **Ausführung von Bauzeichnungen jeder Art**, Aufstellung und Revision von Kostenvoranschlägen und Baurechnungen, Baubeauftragungen, überhaupt alle das Baufach betreffende Aufträge gegen sehr mäßiges Honorar. Näh. Exped. 2107

Haser, Heu, Stroh, Spreu u. s. w., sowie **Mineralwasser** zu haben Kirchgasse 12, 2 Stiegen hoch, Eingang im Nachbarhofe. **Löb Neumann.** 3576

Alle Sorten **Stroh, Heu und Futterspreu** zu haben Dohheimerstraße 18 bei **W. Kraft.** 3557

Großer Weihnachts-Ausverkauf.

Wie jedes Jahr habe alle auf meinem großen Lager habende Waaren zu folgenden billigen, festen Preisen herabgesetzt und bietet sich gute Gelegenheit zu passenden Weihnachtsgeschenken, da mein Lager in Manufactur-, Confection und Weißwaaren reichhaltig sortirt ist. 1216

Wollene Stoffe. Eine Parthie carrirte **Aleiderstoffe** zu nur 45 Pf. per Meter (9 Lr. die alte Elle).

Desgleichen eine große Parthie carrirte und gestreifte **Beige**, Grosgrain, Popeline nur zu 70 und 80 Pf. per Meter, sonstiger Preis 1 M. 20 Pf.

Eine großartige Auswahl in allen nur möglichen modernen Stoffen nur zu 1 M. und 1 M. 15 Pf. per Meter, sonstiger Preis 1 M. 60 Pf.

Schwarzen Cachemir schon von 1 M. 15 Pf. an per Meter (frühere Elle 24 Lr.).

$\frac{3}{4}$ breite, carrirte **Lartan** schon von 2 M. an per Meter, sonstiger Preis 3 M.

$\frac{3}{4}$ breite **Jaconnets**, waschäst, nur für 70 und 75 Pf. per Meter, sonst 90 Pf. und 1 M.

Die großartigste Auswahl in nur waschächten **Rat-tunen** und **Crêtonnes**, die 80 und 90 Pf. gefaltet, für nur 50 und 60 Pf.

Moirés für Röcke in schwarz, grau und braun von 1 M. 15 Pf. an per Meter, schwarzen engl. **Sammt** von 2 M. 30 Pf. an.

Lama's und Planelle in Wolle und Halb-wolle sehr billig.

$\frac{3}{4}$ breite, gestreifte und uni **Aleiderleine** zu 80 Pf. per Meter, sonst 1 M. 15 Pf.

$\frac{3}{4}$ breite, weiße **Bique** von 60 Pf. an per Meter, **Ra-daplam**, **Shirtings**, **Leinen**, **Taschentücher**, **Handtücher**, **Tischtücher** u. **Servietten** sehr billig.

Ausverkauf von 60 Stück **Bettdecken** von 1 M. 70 Pf. an, realer Preis 2 M. 40 Pf.

Teppichzug von 1 M. an per Meter.

Bettdecken in weiß und roth.

200 Stück **Vorhangsstoffe** in Mull, Tüll und Zwirn-garn, $\frac{1}{4}$ Mullvorhänge von 97 Pf. an, sonst 1 M. 20 Pf., Zwirngarn von 1 M. 15 Pf. an, sonst 1 M. 70 Pf.

$\frac{3}{4}$ Vorhänge von 50 Pf. an per Meter.

Rothe Cachemir-Tischdecken von 3 M. 40 Pf. an, **Kommodedecken**, **Biquedecken** sehr billig.

Sopha- und Bettvorlagen in Plüsch nur zu 6 M. das Stück, **Möbelstoffe** in **Rips** und **Damast**.

200 blaue und bunte **Cachemir-Tücher** von 3 und 4 M. an das Stück.

300 Stück reich verz. **Tuch-Baschli's** v. 2 M. 60 Pf. an $\frac{3}{4}$ **Afrakan** (alte Elle 3 fl.) Grimer und Pelzbesatz.

Die größte Auswahl in **Stepp**, **Filz** und **Plisse**-**Röcken**, wollene **Morgenkleider** von 11 M. an.

Ausverkauf der noch übrigen **Bercal-Morgenkleider** mit Umlegtagen zu 5 M., während der Saison 6 M.

Die elegantesten **Tuch** u. **Filz-Schlaf Röcke** v. 21 M. an.

Schwarze Long-Chales, carrirte und gestreifte **Chales**, **Umstedtücher**, **Foulards**, **Nagasaky** und **Herrn-Chales** sehr billig.

Reizende Theater-Mäntel von 9 M. an, **Moiré**-**Schürzen** von 1 M. 20 Pf. an.

Eine Parthie unterm Preis gekaufte **Spitzen-Rondonden** und **Chales** von 10 M. an, realer Preis 18 M.

Größte Auswahl in den neuesten **Paletots**, **Jaquets**, **Jacken** und **Regenmänteln**, schwarze **Tuch-Jacken** von 4 M. 50 Pf. an, **Winter-Paletots** von 14 M. an, **Regen-mäntel** von 15 M. an, nur in guter Waare

empfehlen **L. Fürth, Langgasse 45.**

Grand Hôtel (Schützenhof)

Von heute an werde ich in der Trinkhalle des H. einen 1874er **Winkler à 35 Pf.** per $\frac{1}{4}$ Liter einen ausgezeichneten **Bordeaux-Wein à 40 Pf.** Special verabreichen.

Auf Verlangen habe ich auch ein ausgezeichnetes **langer Bier** (Tulpe 15 Pf.) angeschafft. **Strassburg Bock-Ale**, **Restauration à la carte.**

45 **E. Oursin.**

Hôtel Victoria.

Von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends werden **römisch-irische und russische Dampfbäder** gegeben. Für **Damen** Mittwochs und Samstags von 1—4. Jedes einzelne Bad kostet 2 M., 12 Bäder 20 M.

Mineral, sowie **Süßwasserbäder** werden zu jeder Tageszeit in geheizten Zimmern gegeben; der Preis für jedes dieser Bäder M. 1. 50., 12 Bäder 15 M. 2774 **J. Helbach, Eigentümer.**

Schwarze

Cachmire-Reste,

3—10 Meter enthaltend, werden

ausserordentlich billig abgegeben.

Gebrüder Rosenthal,
40 39 Langgasse 39.

Weisse Gardinen

in Tüll, Mull und Zwirn

empfehlen in grosser Auswahl

Gustav Schupp,

Hofmann's Privathotel, Taunusstraße
Filiale von David Bonn in Frankfurt a/M.

Geschwister Wagner

Mühlgasse 1,

empfehlen eine große Auswahl in geschnittenen **Holzgegenständen** und **Stickerien** aller Art. **Ausstellung im ersten Stock.**

Zu nützlichen Weihnachts-Geschenken

empfehle mein auf's Reichhaltigste assortirtes Lager in **Mode**, **Weiß** und **Wollenwaaren**, **Bunt** und **Stickerien**, **Bielefelder Herrenhemden**, das Neueste in **Herrn-Damen-Gravatten**, **Damen- und Kinder-Schürzen** in **Seide**, **Leinen** und **Kattun**, **Damen- und Kinder-Baschli's** und **Corsetts** in engl., franzöf. und deutscher Façon, **Glace** und **Handschuhe** u. s. w. in vorzüglicher Qualität und zu billigen festen Preisen.

65 **F. Lehmann,**
Goldgasse, Ecke der Grabenstraße

Concordia-Liedertafel.

Heute Donnerstag Abends 8 1/2 Uhr: **Gesellige Zusammenkunft** im Vereinslokal (Maderhöhle), wozu wir unsere verehrlichen **activen** und **unactiven** Mitglieder freundlichst einladen, zahlreich zu erscheinen. **Der Vorstand.** 251

Männer-Gesangverein.

Heute Abend präcis 8 1/2 Uhr: **Probe.** 84

Saalbau Nerothal.

Heute, am **Andreasmarkttage**, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

Chr. Hebinger.

Schwalbacher Hof.

Heute Donnerstag (Andreasmarkt):

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

J. Klarmann. 147

Restauration Sohl,

Mauritiusplatz 2.

Während des **Andreasmarktes**:

CONCERT.

Anfang 4 Uhr.

Achtungsvoll **Peter Sohl.**

Restauration Rieser,

41 Schwalbacherstraße 41.

Am ersten und zweiten **Andreasmarkttage**:

CONCERT.

8612

Felsenkeller, Taunusstraße 12.

Täglich: **Gutes Frühstück**, sowie ein **sehr gutes Glas Bier.** 3523

Restauration Maus, Kirchgasse Nr. 1a.

Ausgezeichneter **Federweißen.** 8618

Restauration Liebel,

31 Röderstraße 31.

Heute Abend: **Reichsuppe.** Von 4 Uhr an: **Frische Wurst.** Hierzu ladet ergebenst ein **D. D.** 3622

Rheingauer Hof,

Parterre.

Parterre.

Rheinstraße 38.

Zum **Andreasmarkt** ist für **gute, warme und kalte Speisen**, sowie für **vorzügliche Getränke** aufs Beste gesorgt. 3567

Erste Qualität **Sammelfleisch** per Pfd. 40 Pf. ist fortwährend zu haben bei **Johann Giltb, Metzger, Röderstraße 8.** 3399

Restauration Wills,

Ecke der Rhein- und Karlstraße,

empfiehlt auf beide **Andreasmarkttage Gänsebraten, Has im Topf**, warme und kalte Speisen, Hausmacher Wurst, vorzüglichen Wein und Bier und ladet hierzu ergebenst ein. 3549

Rheinischer Hof, Kungasse.

Während der beiden **Andreasmarkttage** halte ich mich bestens empfohlen mit einem **guten Schoppen Wein** und einer **feinen Küche.** **L. Satori.** 3541

Ganz echte **Chälouner** und **Reimser** moussirende **Weine** sind zum billigsten Preise zu haben bei

August Reichert,

3608

Kirchgasse 10.

Oberingelheimer Rothwein

Wainzerstraße Nr. 16: 1 Liter mit Glas 1 M. 60 Pfg.

3/4 Liter mit Glas 1 M. 20 Pfg.

In Faß von 20 Liter an billiger.

3605

Thee-Offerte.

Im Besitze einer neuen Sendung empfehlen wir unser Lager in **schwarzen und grünen chinesischen Thee's**, enthaltend eine große Auswahl von **Caravanen, Pecco-Blüthen-, Pecco-Melange, Soukong**, sowie von **Imperial-, Gunpowder- und Sayfan-Thee.**

Faesy & Becker, Marktstrasse 23.

3586

Droguerie — Parfümerie.

Gutes Kornbrod oder sog. Bauernbrod,

lang und rund gebacken, bei

3606

Aug. Steinhäuser, Mauritiusplatz 6.

Kieler Sprott

per Pfund

1 Mk.,

Kieler Bücklinge

per Stück

12 Pfg.

3547

bei **Christian Wolff.**

Kieler Sprotten, Bücklinge, geräucherte Flundern

frischester Sendung empfiehlt

3527

Schmidt, Metzgergasse 25.

Maronen, schöne dicke Frucht,

a Pfund 30 Pfg. bei

3314

Ed. Weygandt.

Punsch-Sirope

von

Aug. Poths,

Jos. Selner,

Joh. Ad. Röder

empfiehlt

3264

J. W. Weber, Moritzstrasse 18.

Feinstes, echt ungarisches

Blüthen-Mehl

empfiehlt

F. Bellosa, Taunusstraße 10.

Selbstverfert., dauerh. **Schulranzen** zu h. Faulbrunnenstr. 1. 3154

3533

Dr. Prüssian,

pract. Arzt

(Innere und Frauenkrankheiten).

Wohnung: Englischer Hof, Parterre.

Sprechstunden: Von 9—11 Uhr Vor- und 3—4 Uhr
Nachmittags. 3205

Louis Franke,

Spitzenhandlung,

alte Colonnade 33,

empfehl zu passenden **Weihnachts-
Geschenken** eine große Auswahl
in **ächten Spitzen**, als:
**Barben, Coiffure, Kragen,
Taschentücher, Spitzen-
tücher, Fächer, Sonnen-
schirme, arrangirte Gar-
nituren**, das Neueste in **Chem-
setts zu Gesellschafts-Klei-
dern** u. u. zu **herabgesetzten
Preisen**. 2349

Grabenstrasse 6. Grabenstrasse 6.

Gänzlicher Ausverkauf

von

Woll-Waaren.

Wollene Jacken von 2 Mk. 50 Pf. an,
wollene Hosen von 2 Mk. 50 Pfg. an,
Baumwollhosen für Herren von 1 Mk. an,
Baumwolljacken von 1 Mk. 30 Pf.,
wollene Shawls für Herren von 1 Mk.,
wollene Shawls für Damen von 1 Mk.,
wollene Hemden von 2 Mk. 50 Pf.,
wollene Socken in guter Wolle von 45 Pf. an,
wollene Strümpfe von 1 Mk.,
Kinderkleidchen und sonstige in dieses Fach
einschlagende Artikel zu und unter dem
Fabrikpreise.

**Der Verkauf dauert nur
kurze Zeit.** 3465

C. Velt, Mezgergasse 13,

empfehl seine **Glas- und Porzellanwaaren** zu den **billig-
sten Preisen**. 2074

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich jetzt wieder **regelmäßig**
für Patienten, welche an Krankheiten des **Mundes, der Nase,
des Schlundes, Kehlkopfs** und der **Brust**, sowie des
Gehörorgans leiden, täglich von 9—10 Uhr, für Unbemittelte
Dienstags und Freitags von 3—4 Uhr zu sprechen bin.

Dr. Oscar Saemann,

17459

Adelheidstrasse 4a.

Dr. A. Hempel, Specialarzt für
Geburtshilfe und Frauenkrankheiten,

Friedrichstrasse 28.

Sprechstunden: 9—11 Uhr Morgens. 1682

Ausverkauf.

Familien-Angelegenheiten halber verkaufe ich alle noch auf Lager
befindlichen Gegenstände zu den Einkaufspreisen.

2324

Georg Kühn, Spenkler, H. Burgstrasse 7.

Regenschirme

in großer Auswahl empfehl zu bekannten
billigen Preisen

H. Proftlich,

Mezgergasse 20.

3313

Dochstätte Nr. 5 sind **Farbmählen, Füllmaschinen,
Schnellwagen und Petroleum-Pumpen** zu verkaufen.

2264

V. Faust, Mechaniker.

Schulranzen zu Mk. 1,70,

Ia Qualität — große Auswahl, 3880

empfehl

J. Keul, Ellenbogengasse 10.

Gold- & Politurleisten,

Oval-Rahmen, sowie das Einrahmen von Bildern u.

empfehl

P. Hahn, Papierhandlung,

3311

Lanngasse 5.

Strohmatte

stets vorräthig und werden nach Maass gefertigt bei

2771 **N. Schröder, Korb- u. Stuhlflächter, Schachtstrasse 5.**

Gegen Husten, Katarrhe, Grippe

ist ein bis jetzt unübertroffenes **Hausmittel** die von
Apotheker **L. Jessler** aus dem frischen Saft des
„**Spitzwegerichs**“ und der „**Hauswurzel**“ dargestellte
Brust-Essenz.

„**Jessler's Brust-Essenz**“ wird ganz besonders
Brustkranken von vielen Aeryten wegen ihrer guten
Wirkung empfohlen.

Hauptdepot in Wiesbaden bei Herrn Apotheker
Schellenberg. 331

Die Pfandleih-Anstalt

Ede der Neu- und H. Kirchstrasse leih unter strengster Discretion
Geld auf alle Werthgegenstände und Wechsel gegen Sicher-
heit bei mäßigen Zinsen aus. 293

Allen besorgten Müttern sind die **electromagnetischen Zahnhalsbänder**, welche den Kindern das so gefährliche Zahnen erleichtern, dringend zu empfehlen. Einz. 1 Mark 25 Pfg. nur bei **Moritz Möller in Wiesbaden**, Bahnhofstraße 12.

Wer an Husten,

Brustschmerzen, Heiserkeit, Asthma, Blutspeien, Reiz im Kehlkopf u. leidet, findet durch den Mayer'schen weißen

Brust-Syrup

sichere und schnelle Hilfe. 535
Scht zu haben bei **A. Schirmer, Markt 10.**

Das rühmlichst bewährteste Präparat für das Wachstum der Haare, die **ächte Süssmilch'sche Ricinusölpomade** aus Pirna, à Büchse 50 Pfg. bei **A. Cratz in Wiesbaden, Langgasse 29.** 585

Billiger als jede Concurrenz!

(Préservatifs.) Gummi pro Dutzend 3—5 Mark, Roulé (praktischstes) 6 Mark, Blase 3, 6 und 8 Mark versenden gegen Nachnahme brieflich. — Umtausch gestattet. (H. 5986 b.) **Fr. Lindenheim, Halle a/S.** 20

Wasser-Verdampfschaalen

auf Oefen (zugleich ein Zimmerschmied) mit Häfen: Deutscher Kaiser, Kronprinz, Bismarck, Appollo, Diana, empfiehlt **M. Stillger, Hafnergasse 18.** 2829

August Pfeiffer, Saalgasse 26,

empfeilt sein Lager in selbstverfertigten Möbel aller Art: Secretäre, Spiegelschränke, polirte und lackirte Kleiderschränke, polirte und lackirte Waschkommoden, französische Bettstellen, Ausziehtische, Stühle, Spiegel u. bei billigen Preisen unter Garantie. 3169

Böcke, Borde, Latten

zu verkaufen. **Heh. Heyman, Mühlgasse 2.** 3510

Särge

in Eichen- und Tannenholz in allen Größen vorräthig bei **August Pfeiffer, Saalgasse 26.** 3172

Häuser-Verkäufe

bermittelt Rechts-Consulent **Beele, Mainzerstraße 8.** 1810

Die herrschaftliche **Villa Alexandrastraße 2** ist zu verkaufen. Näb. daselbst im oberen Hause. 7329

Das **Landhaus Frankfurtstraße 9** ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten. Auskunft ertheilt Herr Rechtsanwalt **Dr. Herz, Adelsheimstraße 13a.** 12238

Ein neues **Federkarragen** zu verk. Hochstraße 28. 7118

Eine **Puppenküche** sowie ein **Schautheater** in gutem Zustande zu verkaufen **Schachtstraße 22.** 3562

Acrostroße 23 1 Bettstelle in. Rahmen u. woll. Bettdecke zu verk. 3276

6 **Rohrstühle**, ein schöner Regulator und ein **Konleuchter** zu verkaufen **Feldstraße 6, 1 Treppe.** 3276

Ein **Aquarium** zu verk. Dohheimerstraße 12, Parterre. 3560

Ein noch gut erhaltenes **Tafelklavier** von 6 Octaven und weißer Klaviatur, geeignet für Schulanfänger und andere Anfänger im Klavierspiel, steht in **Schierstein** billig zu verkaufen. Zu erfragen bei Lehrer **B. Todt** daselbst. 3480

Schöne **Müsse** zu haben **Dohheimerstraße 18.** 3558

Eine neue **Blüthengarnitur** (grün) billig zu verkaufen. 2560 **L. Berghof, Tapeziter, Friedrichstraße 28.**

Ein neu erbautes, rentables **Haus** ist billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 3250

Piano-Magazin

(Verkauf & Miethe).

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Reichsortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verleihen und Vermieten. 101 **M. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

Das **Klavierstimmen** und besonders Reparaturen u. besorgt seit vielen Jahren bestens **M. Matthes, H. Burostraße 7.** 12240

Klavierstimmer C. Langer

wohnt **Richelsberg 30, 1 St. b.**
Orgelglas-Cylinder wieder einactosien bei **M. Stillger, Hafnergasse 18.** 2830

Muhrkohlen,

sehr reich, sind zu **18 Mt. 50 Pfg. per Fuhre von 20 Centner franco Haus Wiesbaden** (nach Wunsch über die Stadtwage) zu beziehen.

Ferner empfehle mein Lager **bettes, trockenes Buchen-Scheitholz**, in beliebigen Größen geschnitten und gehackt, sowie **prima gewaschene, feinfreie Rußkohlen** zu den billigsten Tagespreisen.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel, Langgasse 10**, entgegen.

Biebrich, den 4. November 1876. **Jos. Clouth.** 1611

Ein mittelgroßes **Haus** mit Garten in dem neuen Stadttheile, gut gebaut und praktisch eingerichtet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei der Expedition d. Bl. 3386

Ein **kleines Wohnhaus** mit großem Garten ist zu verkaufen oder zu vermieten. N. bei D. Mayer, Mehaer, Kirchhofsg. 7. 2650

Alle Sorten **Stroh, Heu, Hafer** u. fortwährend zu den billigsten Tagespreisen zu verkaufen bei **16136 R. Nassauer, Saalgasse 2.**

Herrenkleider werden angefertigt, ausbeßert, geändert und gereinigt, sowie **Kinderranzige** von größeren Kleidern nach Maß angefertigt. Näb. Viebahnstraße 18, 2 St. hoch. 3489

Partiebrannte **Backsteine** en détail sind zu verkaufen bei **2019 Georg Hess, obere Rheinstraße 68.**

Zweithändige **Kleiderschränke** und **Küchenschränke** zu verkaufen **Saalgasse 16.** 2525

Zwei gute, zugkräftige **Pferde** sind zu verkaufen. Näheres **Welltriftstraße 24.** 3058

Ein **Sopha** und sechs **Stühle** mit grünem Polster und ein **Ruhefopha** (Chaiselong) mit braunem Damast billig zu verkaufen **Oranienstraße 13, Parterre rechts.** 3460

Eine gesunde, rethliche Frau wünscht ein Kind **mitzuzufüllen.** Näheres in der Expedition d. Bl. 3619

Ein anspruchlos, junges Mädchen sucht Beschäftigung bei Kindern. Offerten unter A. B. durch die Expedition. 3604

Ein braves Mädchen gesucht **Albrechtstraße 4, Parterre.** 3610

Gesucht zum sofortigen Eintritt eine Köchin, die selbstständig einer Küche vorstehen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, sowie eine geführte Frau zur Wartung eines halbjährigen Kindes. Näb. **Friedrichstraße 25, eine Etage hoch.** 3609

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näb. im goldenen Roß, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 3623

Ein katholisches Mädchen, welches etwas nähen und bügeln kann, wird zum 1. Januar gesucht. Näheres Expedition. 3627

Ein Mädchen mit **guten Zeugnissen**, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt, findet sogleich eine gute, dauernde Stelle. Näheres **Mainzerstraße 13.** 3332

Dienstmädchen vom Lande auf 14. Decbr. gesucht Rheinstraße 19, 3384
 Parterre.
 Ein starkes Küchenmädchen wird gesucht in der „Stadt Frankfurt“. 3535
 Für ein hiesiges Kurzwaarengeschäft wird ein tüchtiges **Ladenmädchen** gesucht. Offerten unter W. S. 21 besorgt die Expedition d. Bl. 3375
 Für ein **ordentliches Mädchen** wird eine Stelle in einer stillen Haushaltung oder bei einem älteren Herrn gesucht. Gef. Offerten unter T. 63400 befördern die Herren 20

Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. M.

Ein braves Dienstmädchen gesucht Röderstraße 3. 3178
 Eine gesunde **Schänkame** sucht Schenkbienst. Näh. Hellmundstraße 11, Seitenbau. 3491
 Ein junger Mann sucht Stelle als Ausläufer. Näheres Goldgasse 8, Hinterhaus, eine Treppe hoch. 3551

Gesucht

für einen jungen Mann in einem größeren Geschäft **Stelle als Volontär**. Offerten unter L. S. 105 postlagernd Wiesbaden. 3406

24,000 Mark sind zu 5% gegen doppelte Sicherheit auszuliehen. Näheres Expedition. 1279
30,000 Mark werden per 1. Januar zu 5 pSt. gegen mehr als doppelte Sicherheit auf ein großes, neues und rentables Haus in bester Lage ohne Makler gesucht. Näh. Expedition. 2215
6-8000 Thlr. sind zum 1. Januar auf 1. Hypothek auszuliehen. Näheres Expedition. 3543

9,000 Mark

werden gegen ganz sichere Hypothek auf längere Zeit zu leihen gesucht. Zinszahlung pünktlich. Offerten unter F. S. 10 postlagernd hier. 2319
 Ein pünktlicher Zinszahler sucht auf ein neues Haus in bester Lage **17-18,000 Mark** auf Nachhypothek zu leihen. Näh. in der Expedition d. Bl. 13379
25,500 Mark Vormundschafsgelder sind auf erste Hypothek zu 5 pSt. sofort auszuliehen. Näh. Exped. 3420

Pensions-Gesuch.

Für einen Schüler des hiesigen Gymnasiums wird in einer gebildeten Familie (am liebsten bei einem Lehrer) von Neujahr ab eine Pension gesucht, wo derselbe gute Pflege und gewissenhafte Aufsicht findet. Gefällige Offerten mit Preisangabe unter „Pension“ bis zum 15. d. Mts. bei der Expedition d. Bl. erbeten. 3515

Ein einzelner Herr sucht zum **1. Januar 1877** eine Wohnung, bestehend aus einem **Salon mit Schlafzimmer**, in einem **ländlich** gelegenen, ruhigen Hause. Offerten mit Preisangabe abzugeben Frankfurterstraße 15. 3592

Bahnhofstraße 10a, 1. Stock, sind möblierte Zimmer an Herrn zu vermieten. 32

Große Burgstraße 4, 2 Stiegen hoch, ist ein gut möbliertes Zimmer an einen ruhigen Herrn zu vermieten. 2256

Große Burgstraße 13, 3 Treppen hoch, ist eine **neu hergerichtete** Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör zu verm. 17373

Bleichstraße 1 ist ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 3446

Bleichstraße 8 ist eine Mansardwohnung zu vermieten. 1687

Ellenbogengasse 15 im 2. Stock ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn billig zu vermieten. 3229

Goldgasse 21, 1 Stiege hoch links, ist ein freundlich möbliertes Zimmer auf gleich billig zu vermieten; auch ist das. eine Mansarde mit Bett zu verm. 3275

Heleneustrasse 5 ist ein freundliches, schön möbliertes Parterre-Zimmer mit oder ohne Kost billig zu vermieten. 2521

Heleneustrasse 18, 2 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 3157

Rixgasse 5, 1 St. h., ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost sogleich zu vermieten; daselbst ist auch eine heizbare Mansarde abzugeben. 3449

Langgasse 39 im 2. Stock sind zwei unmöblierte Zimmer zu vermieten. Gebrüder Rosenthal. 40

Michelsberg 32, 2 Stiegen hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 2000

Rorichstraße 12 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres im Hinterhaus eine Stiege hoch. 17358

Neugasse 1a sind 2-3 möblierte Zimmer zu vermieten. 2998

Rheinstrasse 19

ist eine gut möblierte Wohnung ganz oder getheilt zu verm. 16721
 Schwalbacherstraße 19 gut möbl. Zimmer zu verm. 3152

Möblierte Wohnung.

Sonnenbergerstraße 3, Südseite, ist die Bel-Etage, bestehend aus 6-9 Zimmern, möbliert, im Ganzen oder getheilt zu vermieten. 1956

Sonnenbergerstraße 21c,

Villa Rosenhain, Bel-Etage, Privat-Wohnung, elegant möbliert Zimmer zu vermieten. 1821

Taunusstraße 26 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 7682

Wallmühlweg 9 ist eine kleine, abgeschlossene Wohnung mit Stallungen und Remise zu vermieten. 2880

Eine elegant **möblierte Wohnung** à 5 Zimmer und Küche u. — eventuell getheilt — zu vermieten Sonnenbergerstraße 39. 1622

Ein **möbl. Zimmer** für 16 Mark mit Frühstück zu vermieten. Wo? sagt die Exped. d. Bl. 3266

Ein kleines, möbliertes Zimmer ist an ein anständiges Mädchen zu vermieten. Näheres Bleichstraße 1. 3447

Möblierte Parterre-Wohnung

von 3 Zimmern, Küche und Zubehör sofort zu vermieten Stiefstraße 5c, Parterre. 3469

Ein kleines Parterre-Zimmer mit Bett und dem dazu Erforderlichen ist zu vermieten. Näheres Rixgasse 12, 2 Stiegen hoch, vis-à-vis dem alten Ronnenhof. 3577

Zwei comfortable Wohnungen in bester Gegend,

nahe den Guranlagen, die eine mit 6 Zimmern, die andere mit 5 Zimmern, Mansarden, Küche u., sind zum ersten April n. Jz. oder früher zu vermieten. Näh. Exped. 2368

Ein nett möbliertes Zimmer ist Schulgasse 7 billig an einen soliden Herrn zu vermieten. Auf Verlangen kann auch die Kost gegeben werden. 1381

Möbliert zu vermieten zwei Zimmer zusammen im Garten an eine Person Mainzerstr. 2. N. im Schweizerhaus. 14128

In dem neu erbauten Hause Grabenstraße 5 ist eine abgeschlossene Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller und Holzstall, mit Gas- und Wasserleitung versehen, auf gleich billig zu vermieten. 14256

In dem zur Concursmasse des H. Beyerle gehörigen Hause Häfnergasse 7 ist ein Logis und eine Werkstätte (dieselbe eignet sich am besten für einen Schlosser oder Schreiner) auf gleich zu vermieten. 8617

Wiesbaden, den 5. December 1876. Der Masscurator.

Dr. Koch.

Eine Mansarde mit Bett zu vermieten Adlerstraße 40. 3614

Gebildete Damen finden gute Pension und angenehmes Familienleben in einem feinen Hause zu **30 Thlr. per Monat**. Näheres Expedition. 16364

Eine Werkstätte ist sofort zu vermieten Bleichstraße 13. 2909

Friedrichstraße 30 ist eine Werkstätte sofort zu vermieten. 3198

Ein Schuhmacher oder sonstiger Arbeiter kann Logis erhalten Nerostraße 29, Hinterhaus, eine Stiege hoch links. 3335

Junge Leute finden billige Wohnung Walramstraße 23, Part. 2017